

Bedienungsanweisung

Haubenspülmaschine Serie H8



Vorwort



Die Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung (im Folgenden als Handbuch bezeichnet) enthält sämtliche Informationen, die der Anwender für einen vorschriftsgemäßen und sicheren Gebrauch der Maschine (bzw. des "Geräts") benötigt.

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von hilfreichen Anweisungen liefern, um die Geräteleistung in jeder Hinsicht zu optimieren und um Bedienfehler zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit Transport, Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch, Wartung, Reparatur und Entsorgung des Geräts betraut sind, diese Anleitung zunächst aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die das Gerät beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können. Der Benutzer muss regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Es ist weiterhin wichtig, das für den Umgang mit dem Gerät autorisierte Personal in den Gebrauch und die Wartung des Geräts einzuweisen und über technische Weiterentwicklungen zu informieren.

Die Anleitung muss dem Personal stets zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort sorgfältig aufbewahrt werden, damit sie bei Bedarf jederzeit zu Rate gezogen werden kann.

Falls nach der Lektüre dieser Anleitung noch Zweifel oder Unsicherheit hinsichtlich des Gerätegebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die autorisierte Kundendienststelle. Dort hilft man Ihnen gerne, das Gerät optimal zu nutzen. Bei der Gerätebenutzung sind immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass das Gerät immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.



WICHTIGE HINWEISE

- Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführten Vorgänge ab.
- Der Hersteller behält sich vor, die in der vorliegenden Veröffentlichung genannten Geräte ohne Vorankündigung zu ändern.
- Die Vervielfältigung der vorliegenden Anleitung ist auch auszugsweise untersagt.
- Diese Anleitung ist auch im elektronischen Format erhältlich:
 - Kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder zuständigen Kundendienst.
 - Laden Sie die neueste und aktuellste Anleitung von der Website herunter.
- Die Anleitung stets in Gerätenähe an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahren. Das Bedien- und Wartungspersonal des Geräts muss die Anleitung jederzeit problemlos zu Rate ziehen können.



NSF/ANSI 3 compliant



Inhalt

| | | |
|--------|--|----|
| A | SICHERHEITSHINWEISE | 14 |
| A.1 | Allgemeine Sicherheit | 14 |
| B | ALLGEMEINE HINWEISE | 14 |
| B.1 | Einleitung | 14 |
| B.2 | Allgemeine Sicherheitshinweise | 14 |
| B.3 | Zusatzhinweise | 14 |
| B.4 | Definitionen | 14 |
| B.5 | Kenndaten der Maschine und des Herstellers | 15 |
| B.6 | Geräteerkennung | 15 |
| B.6.1 | Ermitteln der technischen Daten | 15 |
| B.6.2 | Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes | 15 |
| B.6.3 | Erläuterung der Typbezeichnung | 16 |
| B.7 | Urheberrechte | 16 |
| B.8 | Haftung | 16 |
| B.9 | Aufbewahrung der Anleitung | 16 |
| B.10 | Zielgruppe der Anleitung | 16 |
| B.11 | Persönliche Schutzausrüstung | 17 |
| C | TECHNISCHE DATEN | 17 |
| C.1 | Allgemeine technische Daten | 17 |
| C.2 | Elektrische Kenndaten | 18 |
| D | TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG | 19 |
| D.1 | Einleitung | 19 |
| D.2 | Transport: Anweisungen für den Frachtführer | 20 |
| D.3 | Anweisungen für das Handling | 20 |
| D.4 | Bewegen des Geräts | 20 |
| D.5 | Absetzen der Last | 20 |
| D.6 | Lagerung | 20 |
| E | INSTALLATION UND MONTAGE | 20 |
| E.1 | Einleitung | 20 |
| E.2 | Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen | 21 |
| E.3 | Merkmale des Installationsorts | 21 |
| E.4 | Platzbedarf um das Gerät | 21 |
| E.5 | AUFSTELLUNG | 21 |
| E.6 | Dunstabzugshaube | 22 |
| E.7 | Entsorgen der Verpackung | 22 |
| E.8 | Wasseranschluss | 22 |
| E.9 | Wasseranschlüsse | 23 |
| E.10 | Elektrische Anschlüsse | 24 |
| E.10.1 | Anschlüsse für Energieverbrauchssteuerung | 24 |
| E.11 | Sicherheitsvorrichtungen | 24 |
| E.12 | “HACCP“-Vorrüstung | 25 |
| F | BEDIENBLENDE | 25 |
| F.1 | Beschreibung der Bedienblende | 25 |
| F.2 | Hauptbedienelemente | 26 |
| G | INBETRIEBNAHME | 26 |
| G.1 | Vorkontrollen, Einstellungen und Probetrieb | 26 |
| G.2 | Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer und Vorrüstungen | 27 |
| G.2.1 | Elektrische Anschlüsse für automatische Spül- und Klarspülmitteldosierer | 27 |
| H | VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME | 28 |
| H.1 | Manuelle Aktivierung | 28 |
| H.2 | Einstellen der Dosierer | 28 |
| H.3 | Hinweis zum externen Dosierer | 29 |
| I | ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN | 30 |
| I.1 | Einleitung | 30 |
| I.2 | Schutzverkleidungen | 30 |
| I.3 | Am Gerät oder in seinem Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise | 30 |
| I.4 | Gebrauchs- und Wartungsanweisungen | 31 |
| I.5 | Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler | 31 |
| I.6 | Restrisiken | 31 |
| J | NORMALER GERÄTEGEBRAUCH | 32 |
| J.1 | Zulässiger Maschinengebrauch | 32 |
| J.2 | Bedienpersonal des Geräts | 32 |
| J.3 | Inbetriebnahme | 32 |
| J.4 | Spülprogramme | 32 |
| J.5 | Betrieb | 33 |
| J.6 | Spülkorbtypen und geeignetes Spülgut | 34 |
| J.7 | Haubengeschirrspüler mit eingebauter Wasserenthärtungsanlage | 35 |
| J.7.1 | Salzbehälter | 35 |
| K | REINIGUNG UND WARTUNG DES GERÄTS | 36 |
| K.1 | Maschinenreinigung | 36 |

| | | |
|-----|---|----|
| K.2 | Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Maschineninneren | 37 |
| | K.2.1 Reinigen der Düsen | 37 |
| K.3 | Wartung | 37 |
| | K.3.1 Reparaturen und außerordentliche Wartung | 38 |
| | K.3.2 Ersatzteile und Zubehör | 38 |
| | K.3.3 Längere Stillstandzeiten | 38 |
| K.4 | Entleeren des Durchlauferhitzers | 38 |
| K.5 | Vorbeugende Wartung | 38 |
| K.6 | Einleitung | 38 |
| K.7 | Entsorgung | 38 |
| K.8 | Zerlegen des Geräts | 38 |
| L | FEHLERSUCHE | 39 |
| | L.1 Häufige Fehler | 39 |
| | L.2 Alarme | 39 |

A SICHERHEITSHINWEISE

A.1 Allgemeine Sicherheit

- Das Gerät darf von Kindern, Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, unerfahrenen Personen oder Personen, die das Gerät nicht kennen, nur dann benutzt werden, wenn sie durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person in den Gebrauch des Gerätes eingewiesen und beaufsichtigt werden.



VORSICHT

Das Gerät niemals mit einem direkten oder Hochdruckwasserstrahl reinigen.



WARNUNG

Ein beschädigtes Netzkabel darf zur Vermeidung von ernsthaften Risiken nur vom Service & Support-Kundendienst oder einer Fachkraft ausgewechselt werden.

B ALLGEMEINE HINWEISE

B.1 Einleitung

Nachstehend folgen einige Informationen über den zulässigen Gebrauch und die Abnahmeprüfung der Maschine, die Beschreibung der verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen), Erklärungen der in der Anleitung verwendeten Begriffe sowie eine Reihe nützlicher Informationen für den Benutzer des Geräts.

B.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Gebrauch des Geräts und ein korrektes Verständnis der Anleitung ist eine gute Kenntnis der in dem Dokument verwendeten Begriffe und Symbole erforderlich. Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden in der Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



WARNUNG

Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitspersonals.



WARNUNG

Stromschlaggefahr - gefährliche Spannung.

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals.

B.3 Zusatzhinweise

In der Anleitung sind die durch einen fehlerhaften Gebrauch verursachten Risiken wie folgt gekennzeichnet:



VORSICHT

Risiko von Schäden am Gerät oder Spülgut.

Die Textteile mit vorgestelltem Symbol:



HINWEIS!

Informationen und Erklärungen

Hier sind Empfehlungen aufgeführt, die während der gesamten Lebensdauer des Gerätes zu berücksichtigen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in der Anleitung aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung der Maschine dar.

Bei den in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um Millimeterangaben.

B.4 Definitionen

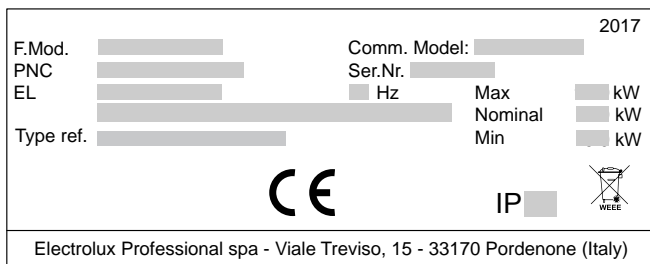
Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe dieser Anleitung erklärt. Lesen Sie bitte diesen Abschnitt zum besseren Verständnis der Anleitung aufmerksam durch.

| | |
|--|--|
| Bediener | Person, die mit der Installation, Einstellung, Bedienung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport des Geräts betraut ist. |
| Hersteller | Electrolux Professional SpA oder jede von Electrolux Professional SpA zugelassene Kundendienststelle. |
| Bediener des Geräts | Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem normalen Gerätegebrauch verbundenen Risiken informiert ist. |
| Service & Support-Kundendienst oder Fachkräfte | Vom Hersteller ausgebildete/geschulte Fachkraft, die aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung, Erfahrung, ihrer spezifischen Schulung und Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die an dem Gerät auszuführenden Eingriffe zu bewerten und alle damit verbundenen Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Ihre beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein. |
| Gefahr | Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden. |

| | |
|------------------------|--|
| Gefährliche Situation | Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist. |
| Risiko | Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen oder Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation. |
| Schutzvorrichtungen | Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen. |
| Schutzverkleidung | Eine spezifische Gerätekomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt. |
| Sicherheitsvorrichtung | Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene) Vorrichtung, die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden. |
| Kunde | Person, die das Gerät erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B. Firma, Unternehmer, Unternehmen). |
| Stromschlag | Versehentlich auf den menschlichen Körper übertragene elektrische Ladung. |

B.5 Kenndaten der Maschine und des Herstellers

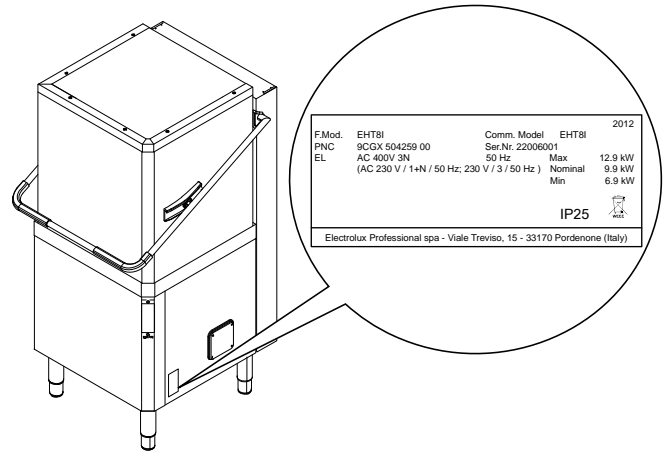
Die Abbildung zeigt ein Beispiel des an der Maschine angebrachten Typenschildes:



Das Typenschild enthält die technischen Gerätekenndaten. Im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert.

| | |
|--|---|
| F.Mod. | Herstellerbezeichnung des Produktes |
| Comm.Model | Handelsbezeichnung |
| PNC | Produktionscode |
| Ser.Nr. | Seriennummer |
| 400 V 3N~ | Anschlussspannung |
| 230 V 1N~ – 230 V 3~ | Elektrische Umstellbarkeit |
| 50/60 | Netzfrequenz |
| 12,9 kW | Maximale Leistungsaufnahme |
| 9,9 kW | Nennleistungsaufnahme |
| 6,9 kW | Mind. Leistungsaufnahme |
| IP25 | Schutz gegen Staub und Wasser |
| Type ref. | Liste der Akronyme zur eindeutigen Identifizierung des Gerätetyps |
| CE | CE-Kennzeichnung |
| Electrolux Professional SpA Viale Treviso 15 33170 Pordenone Italy | Hersteller |

Das Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand des Gerätes.



! WARNUNG
Die Kennzeichnung des Geräts nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.

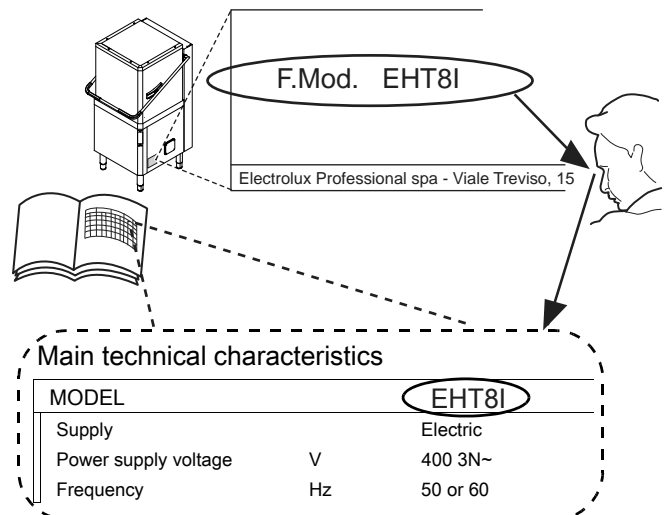
! WICHTIGE HINWEISE
Bei Entsorgung des Geräts muss das Typenschild vernichtet werden.

i HINWEIS!
Geben Sie bei allen Rückfragen beim Hersteller immer die Kenndaten auf dem Typenschild an (zum Beispiel bei Ersatzteilbestellungen usw.).

B.6 Geräteerkennung

B.6.1 Ermitteln der technischen Daten

Zum Ermitteln der technischen Daten zunächst auf dem Typenschild die Herstellerbezeichnung des Produktes (F. Mod.) ablesen und dann die Hauptdaten der Maschine feststellen und die allgemeinen technischen Daten sowie die Leistungs- und Verbrauchsangaben zurate ziehen.



B.6.2 Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes

Die Herstellerbezeichnung des Produktes auf dem Typenschild hat die folgende Bedeutung (es werden einige Beispiele aufgeführt):

| Einwandiges Modell | | | | | | |
|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) |
| N | HT | 8 | WS | G | | |
| E | HT | 8 | M | | | |
| Z | HT | 8 | L | G | UK | |
| V | HT | 7 | G | | | |

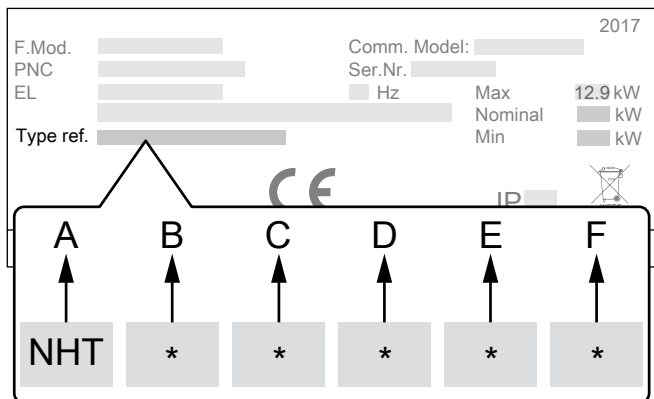
| Doppelwandiges Modell | | | | | | |
|-----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) |
| Z | HT | 8 | I | E | L | G |
| E | HT | 8 | T | I | E | L |
| V | HT | 7 | I | G | | |

Erläuterung der Variablen

| | |
|--------------------------------|---|
| (1) Marke | E = Electrolux, Z = Zanussi, N = Markenvariabel, K = Kipro, A = Alpeninox, H = Hakpro, KXT = Klumaier X Tanner, V = Veetsan |
| (2) Maschinentyp | HT = Haubentyp |
| (3) Körbe/ Stunde | 8 = 80 Körbe/Stunde 7 = 72 Körbe/Stunde |
| (4...7) Ausstattung des Geräts | T = Automatik, I = Doppelwandige Haube, E = Energiespargerät, L = Entkalkungszyklus, G = Spülmittelpumpe + Klarspülmittelpumpe + Ablaufpumpe, DD = Spülmittelpumpe, WS = Wasserenthärter, M = Schiffstauglich, USPH = Schiffstauglich-USPH, 6 = 60 Hz, UK = UK-Markt, S = Pulverspülmittel. |

B.6.3 Erläuterung der Typbezeichnung

Die Typbezeichnung auf dem Typenschild hat folgende Bedeutung.



Legende

| | |
|----------|---|
| A | Gerätetyp • Haubengeschirrspülmaschine |
| B | Spülverfahren • 0 = ohne Klarspülpumpe • 1 = mit Klarspülpumpe |
| C | Wasseraufbereitung • 0 = ohne Wasserenthärter • 1 = mit Wasserenthärter |
| D | Haubentyp • 0 = manuelle Haube • 1 = automatische Haube |
| E | Energy Saving Device [ESD] • 0 = ohne ESD • 1 = mit ESD |
| F | Heizelement im Boiler • 0 = Einzel-Heizelement • 1 = Doppel-Heizelement |

B.7 Urheberrechte

Die vorliegende Anleitung ist ausschließlich als Unterlage für den Bediener bestimmt und darf nur mit der Genehmigung von Electrolux Professional SpA an Dritte weitergegeben werden.

B.8 Haftung

Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die verursacht werden durch:

- Missachtung der Anweisungen dieser Anleitung;
- Unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Gerätebetrieb beeinträchtigen und führt zum Verfall der Garantie);
- Eingriffe durch andere Personen als Fachkräfte;
- Ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- Nachlässige Wartung;
- Unsachgemäßen Gerätegebrauch;
- Außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung des Geräts durch ungeschultes und nicht ausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Einsatzland des Geräts geltenden Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen seitens des Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung für das Personal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz oder beim Kundendiensttechniker entsprechend den gültigen Bestimmungen im Einsatzland des Geräts. Electrolux Professional SpA lehnt jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten in der Anleitung ab, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind. Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Anleitung und müssen zusammen mit derselben aufbewahrt werden.

B.9 Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung muss unversehrt während der gesamten Lebenszeit des Geräts bis zu dessen Entsorgung aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing des Geräts muss die Anleitung dasselbe immer begleiten.






B.10 Zielgruppe der Anleitung

Die Anleitung richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal;
- das für die Installation und Inbetriebnahme zuständige Personal;
- den Arbeitgeber der Maschinenbenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- Bediener des Geräts im normalen Betrieb;
- Fachkräfte – den Service & Support-Kundendienst (siehe Wartungshandbuch).

B.11 Persönliche Schutzausrüstung

Tabelle mit Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der Lebensdauer des Geräts in verschiedenen Phasen zu verwenden ist.

| Phase | Schutzkleidung  | Sicherheitsschuhe  | Schutzhandschuhe  | Augenschutz  | Kopfschutz  |
|----------------------------|---|--|--|--|---|
| Transport | — | ● | ○ | — | ○ |
| Handling | ● | ● | ○ | — | — |
| Entfernen der Verpackung | ○ | ● | ○ | — | — |
| Installation | ○ | ● | ● ¹ | — | — |
| Normaler Gebrauch | ● | ● | ● ² | ○ | — |
| Einstellungen | ○ | ● | — | — | — |
| Normale Reinigung | ○ | ● | ● ¹⁻³ | ○ | — |
| Außerordentliche Reinigung | ○ | ● | ● ¹⁻³ | ○ | — |
| Wartung | ○ | ● | ○ | — | — |
| Demontage | ○ | ● | ○ | ○ | — |
| Entsorgung | ○ | ● | ○ | ○ | — |
| Legende | | | | | |
| ● | PSA VORGEGEHEN | | | | |
| ○ | PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN | | | | |
| — | PSA NICHT VORGEGEHEN | | | | |

- Für diese Arbeitsschritte sind schnittfeste Schutzhandschuhe erforderlich. Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für die Bedienpersonen, das Fachpersonal oder sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine Gesundheitsgefährdung bestehen.
- Bei diesen Arbeitsschritten müssen Sie hitzebeständige und für einen Kontakt mit Wasser und den verwendeten Substanzen geeignete Schutzhandschuhe tragen (siehe die Angaben zur erforderlichen PSA im Sicherheitsdatenblatt der verwendeten Substanzen). Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für die Bedienpersonen, das Fachpersonal oder sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine chemischen Gefährdung mit eventuellen gesundheitlichen Folgen bestehen.
- Bei diesen Arbeitsschritten müssen Sie Schutzhandschuhe tragen, die für einen Kontakt mit Wasser und den verwendeten chemischen Substanzen geeignet sind (siehe die Angaben zur erforderlichen PSA im Sicherheitsdatenblatt der verwendeten Substanzen). Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für die Bedienpersonen, das Fachpersonal oder sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine chemischen Gefährdung mit eventuellen gesundheitlichen Folgen bestehen.

C TECHNISCHE DATEN

C.1 Allgemeine technische Daten

| Modell | | NHT8/EHT8/ KHT8/HHT8/ XHT8/ZHT8/ VHT7/ | ZHT8/AHT8/ EHT8/NHT8/ HHT8/XHT8/ VHT7/ | EHT8M/ EHT8IUSPH5 | EHT8M6/ EHT8IUSPH6 | EHT8TIL/ ZHT8TIL |
|--|--------------|---|---|-----------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Anschlussspannung: umstellbar auf einphasige Version | | 400 V 3N~ 230 V 3~ 230 V 1N~ | 400 V 3N~ ¹ 230 V 3~ ¹ 230 V 1N~ ¹ | 400 V 3~ — — | 440 V 3~ — — | 400 V 3N~ 230 V 3~ 230 V 1N~ |
| Frequenz | Hz | 50 | 50 oder 60 | 50 | 60 | 50 |
| Max. Leistungsaufnahme | kW | 12,9 ² | 12,9 ² | 12,9 ² | 12,9 ² | 12,9 ² |
| Leistungsaufnahme bei werkseitiger Einstellung | | 9,9 | 9,9 | 9,9 | 9,9 | 9,9 |
| Leistungsaufnahme bei Wasserversorgung mit 65 °C [149 °F] | | 6,9 ³ | 6,9 ³ | — | — | 6,9 ³ |
| Heizelemente des Durchlauferhitzers | kW | 9,0 | 9,0 | 9,0 | 9,0 | 9,0 |
| Tankheizelemente | kW | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| Wasserzulaufdruck | kPa [bar] | 50 - 700 [0,5 - 7] | 50 - 700 [0,5 - 7] | 50 - 700 [0,5 - 7] | 50 - 700 [0,5 - 7] | 50 - 700 [0,5 - 7] |

| Modell | | NHT8/EHT8/ KHT8/HHT8/ XHT8/ZHT8/ VHT7/ | ZHT8/AHT8/ EHT8/NHT8/ HHT8/XHT8/ VHT7/ | EHT8M/ EHT8IUSPH5 | EHT8M6/ EHT8IUSPH6 | EHT8TIL/ ZHT8TIL |
|---|--------------------|---|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| Wasserzulauftemperatur: — für Modelle ohne ESD — für Modelle mit ESD | °C [°F] | 10-65 [50-149] — | 10-65 [50-149] 10-20 [50-68] | 10-65 [50-149] — | 10-65 [50-149] — | 10-65 [50-149] 10-20 [50-68] |
| Wasserhärte bei Modellen ohne eingebaute Wasserenthärtungsanlage | °f/°d/ °e | max. 14/8/10 | max. 14/8/10 | max. 14/8/10 | max. 14/8/10 | max. 14/8/10 |
| Wasserhärte bei Modellen mit eingebauter Wasserenthärtungsanlage | °fH/° dH/° e | 53,4/30/ max. 35,7 | 53,4/30/ max. 35,7 | 53,4/30/ max. 35,7 | 53,4/30/ max. 35,7 | 53,4/30/ max. 35,7 |
| Elektrische Leitfähigkeit des Wassers bei Modellen ohne eingebaute Wasserenthärtungsanlage | µS/ cm | <400 | <400 | <400 | <400 | <400 |
| Chloridkonzentration im Wasser | ppm | <20 | <20 | <20 | <20 | <20 |
| Wasserverbrauch pro Klarspülgang | l | 2,0 ⁴ | 2,0 ⁴ | 2,0 | 2,0 | 2,0 |
| Kapazität des Durchlauferhitzers | l | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Tankkapazität | l | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 |
| Programmdauer in Betriebsart "High Productivity" ⁵ | Sek. | 45-84-150 50-84-150 (VHT7G) | 45-84-150 ⁶ 50-84-150 (VHT7IG) | 45-84-150 | 45-84-150 | 45-84-150 ⁶ |
| Programmdauer in Betriebsart gemäß Norm "NSF/ANSI3" ⁵ | Sek. | 57-84-150 | 57-84-150 ⁶ | 57-84-150 | 57-84-150 | 57-84-150 ⁶ |
| Geräuschpegel Leq (laut Norm) ⁷ | dB[A] | LpA: 68 dB KpA: 1,5 dB | LpA: 68 dB KpA: 1,5 dB | LpA: 68 dB KpA: 1,5 dB | LpA: 68 dB KpA: 1,5 dB | LpA: 68 dB KpA: 1,5 dB |
| Schutzart | | IP25 | IP25 | IP25 | IP25 | IP25 |
| Nettogewicht bei Modellen ohne [mit] ESD | kg | 106 [-] | 117 [150] | 117 [-] | 117 [-] | 119 [152] |
| Netzkabel | | H07RN-F | H07RN-F | H07RN-F | H07RN-F | H07RN-F |
| Netzkabel-Durchmesser (min. - max.) | mm | 18 - 25 | 18 - 25 | 18 - 25 | 18 - 25 | 18 - 25 |
| Latente Wärme ohne [mit] ESD | kWh | 0,5 [-] | 0,5 [0,35] | 0,5 [-] | 0,5 [-] | 0,5 [0,35] |
| Fühlbare Wärme ohne [mit] ESD | kWh | 2 [-] | 2 [1,49] | 2 [-] | 2 [-] | 2 [1,49] |

1. Beim Modell EHT8IELG6: 380-400 V 3N~ umstellbar auf 220-230 V 3~ oder 220-230 V 1N~.
2. Bei softwaregesteuerter gleichzeitiger Aktivierung der Heizelemente von Tank und Durchlauferhitzer.
3. Softwaregesteuerte Aktivierung nur durch geschulte Fachkraft.
4. Bei Modell VHT7G und VHT7IG 2,3 l.
5. Bei Wasserzulauftemperatur von 65 °C [149 °F].
6. Bei den Modellen mit Energiespargerät (ESD) verlängert sich die Programmdauer um 11 Sekunden.
7. Der Geräuschemissionswert wurde gemäß EN ISO 11204 ermittelt.

| | 380 – 415 V 3N | | 400 – 440 V 3 | | 220 – 240 V 3 | | 220 – 240 V 1N | |
|---------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|---------|----------------------|---------|----------------------|----------------------------------|
| | C | S | C | S | C | S | C | S |
| 6,9 kW | 5x2,5 mm ² | 16 A 3P + N | 5x2,5 mm ² | 16 A 3P | 4x4 mm ² | 20 A 3P | 3x6 mm ² | 40 A 1P + N |
| 9,9 kW | 5x2,5 mm ² | | 4x2,5 mm ² | 20 A 3P | 4x6 mm ² | 32 A 3P | 3x10 mm ² | |
| 12,9 kW | 5x4 mm ² | 20 A 3P + N 32 A 3P + N | 4x4 mm ² | 25 A 3P | 4x10 mm ² | 50 A 3P | 3x10 mm ² | 60 A 1P + N 70 A 1P + N |

C = Netzkabel
S = Ein-/Ausschalttaste



HINWEIS!

Standardprogrammdauer kann variieren, wenn Wasserzulauftemperatur und/oder Heizelemente des Durchlauferhitzers von oben genannten Werten abweichen.

C.2 Elektrische Kenndaten

Die Wechselstromversorgung der Maschine muss folgende Bedingungen erfüllen

- Max. Spannungsschwankungen ± 6%

- Max. Frequenzschwankungen $\pm 1\%$ (kontinuierlich) oder $\pm 2\%$ (kurzfristig)

Der Klirrfaktor, die Phasenunsymmetrie der Drehstromversorgung, die Spannungsimpulse, Stromausfälle, Spannungslöcher und andere elektrische Eigenschaften müssen die Anforderungen von Punkt 4.3.2 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) erfüllen.



WARNUNG

Die Maschine muss gegen Überströme (Kurzschlüsse und Überlastungen) durch für die Belastung bemessene Sicherungen und Fehlerstromschalter gesichert werden. Zwischen Netzkabel und Stromnetz ist ein entsprechend bemessener allpoliger Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter mit hoher Empfindlichkeit und manueller Rückstellung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend der Überspannungskategorie 3 für eine vollständige Trennung vom Stromnetz gemäß den einschlägigen Bestimmungen zu installieren.



WARNUNG

Für den Berührungsschutz (je nach Art der Stromversorgung und des Erdungsanschlusses an den Schutzpotentialausgleich) ist gemäß Punkt 6.3.3 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) in einem TN- oder TT-System eine Schutzvorrichtung einzusetzen, die bei einem Isolationsfehler automatisch die Spannungsversorgung unterbricht. Bei einem IT-System ist eine Isolationsüberwachungseinrichtung oder eine Fehlerstrom-Schutzvorrichtung zur automatischen Netzfreeschaltung erforderlich. Eine Isolationsüberwachungseinrichtung muss zur Erkennung eines möglichen ersten Erdschlusses eines spannungsführenden Teils vorhanden sein, sofern es keine Schutzvorrichtung zur Abschaltung der Spannungsversorgung im Fall eines solchen Fehlers gibt. Diese Einrichtung muss während der gesamten Störungsdauer ein akustisches und/oder optisches Signal ausgeben. Beispiel: In einem TT-System ist vor dem Netzanschluss ein Fehlerstrom-Schutzschalter mit Auslösestrom (zum Beispiel 30 mA) zu installieren, der auf die Erdungsanlage des Gebäudes, in dem die Maschine aufgestellt wird, abgestimmt ist.

D TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG

D.1 Einleitung

Der Transport (d. h. die Überführung des Geräts von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. der innerbetriebliche Transport des Geräts) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.



WARNUNG

Angesichts der Geräteabmessungen ist es unzulässig, die Geräte beim Transport, Handling und Einlagern übereinander zu stapeln; eventuelle Risiken durch Umkippen der Last werden dadurch ausgeschlossen.



HINWEIS!

Für die entsprechenden Arbeiten ist Fachpersonal erforderlich, das:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Hubmitteln verfügt;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen seines Fachbereichs kennt;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügt;
- die für die auszuführende Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung trägt;
- fähig ist, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

D.2 Transport: Anweisungen für den Frachtführer



WARNUNG

Halten Sie sich während des Be- und Entladens nicht unter schwebenden Lasten auf. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt. Das Gerätegewicht allein reicht nicht aus, um das Gerät im Gleichgewicht zu halten.



HINWEIS!

Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- beim Bremsen;
- bei der Beschleunigung;
- in einer Kurve;
- auf holprigen Straßen.

D.3 Anweisungen für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben des Geräts folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B. Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- Decken Sie scharfe Kanten ab.

Vor dem Anheben:

- Vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- Kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- Stellen Sie sicher, dass während des Anhebens kein Material herunterfallen kann. Bewegen Sie das Gerät vertikal, um ein Anstoßen zu vermeiden;
- Heben Sie das Gerät beim Versetzen so wenig wie möglich an.



WARNUNG

Es ist verboten, das Gerät an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

D.4 Bewegen des Geräts

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.



WARNUNG

Während des Transports darf das Gerät weder geschoben noch gezogen werden, um ein Umkippen zu vermeiden.

D.5 Absetzen der Last

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Das Gerät von der Holzpalette nehmen, auf einer Seite abladen und anschließend auf die Erde gleiten lassen.

D.6 Lagerung

Das Gerät und/oder seine Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10 °C bis 50 °C gelagert werden. Der Lagerraum muss über eine horizontale ebene Auflagefläche verfügen, um Verformungen des Geräts oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.



WARNUNG

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau des Geräts dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden.



VORSICHT

Die mit dem Gerät gelieferten Teile dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

E INSTALLATION UND MONTAGE

E.1 Einleitung

Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs des Geräts und seines Gebrauchs unter sicheren Bedingungen müssen

folgende Anweisungen dieses Abschnitts gewissenhaft befolgt werden.



WARNUNG

Das Fachpersonal muss die oben genannten Tätigkeiten sowohl hinsichtlich der verwendeten Hilfsmittel als auch der Vorgehensweise gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften ausführen.

Vor dem Transport des Gerätes sicherstellen, dass die Hubleistung des verwendeten Hubmittels dem Gewicht des Gerätes angemessen ist.

E.2 Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- die Installation einer den technischen Daten des Gerätes (C.1 *Allgemeine technische Daten* und C.2 *Elektrische Kenndaten*) angemessenen Stromversorgung vor der Installation des Geräts;
- die Potentialausgleichsverbindung ∇ der elektrischen Anlage des Arbeitsplatzes mit der Metallstruktur der Maschine mit einem Kupferkabel passenden Querschnitts (siehe Position "EQ" in *Installationsdiagramm*);
- die Verlegung der Kabelkanäle für den elektrischen Anschluss zwischen der Schalttafel der Elektroanlage des Arbeitsplatzes und dem Gerät;
- die Wasseranschlüsse an das Versorgungsnetz und den Wasserablauf sowie weitere Anschlüsse gemäß den Angaben in C.1 *Allgemeine technische Daten* und im Abschnitt E.8 *Wasseranschluss*.

E.3 Merkmale des Installationsorts

Die Maschine ist auf den Einsatz in Gastronomie, Gewerbe und Großküche, nicht aber auf den Haushalt ausgelegt. In der Nähe der Wasserabläufe der Maschine (siehe *Installationsdiagramm*) sind Metallgitter/Siphons im Fußboden zu installieren, die ggf. auch durch einen einzigen Siphon ersetzt werden können, der auf eine Durchflussmenge von mindestens 3 l/s ausgelegt ist.



VORSICHT

Installieren Sie das Gerät nicht in einer Höhe von über 2000 Metern über dem Meer.

E.4 Platzbedarf um das Gerät

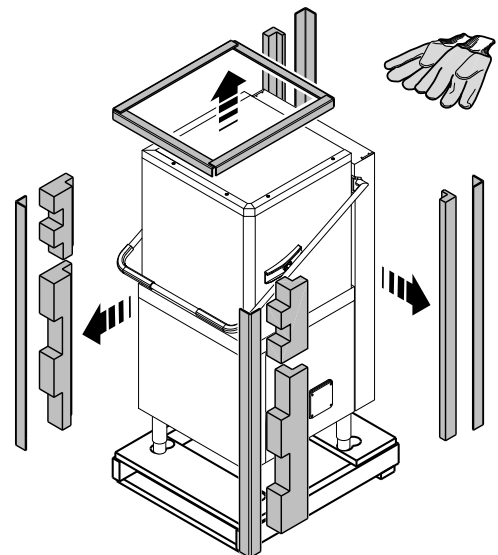
- Um das Gerät ist ausreichend Platz (für Reparaturen, Wartung usw.) zu lassen.
- Die Breite der Durchgänge für das Wartungspersonal des Geräts muss mindestens 50 cm betragen, ausgenommen an der Rückseite des Geräts.
- Die Breite ist zu erhöhen, falls die Durchgänge für die Durchfahrt anderer Geräte und/oder Mittel benutzt werden oder als Fluchtwege für den Arbeitsplatz dienen.
- Beim Gebrauch müssen die erforderlichen Abstände wie im Installationsdiagramm angegeben eingehalten werden.

E.5 AUFSTELLUNG

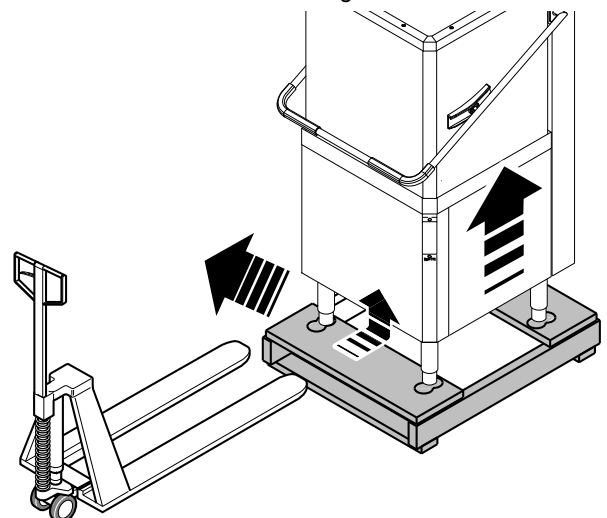
Das Gerät darf erst dann an den Installationsort überführt und von der Palette genommen werden, wenn es installiert wird.

Installation der Maschine

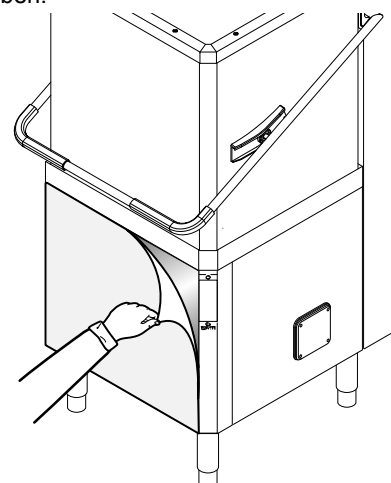
- Handschuhe anziehen und die Verpackung entfernen.



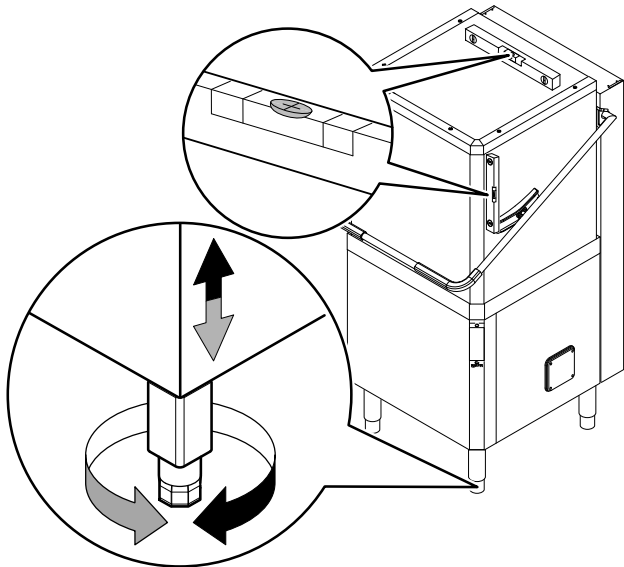
- Das Gerät mit einem Gabelstapler anheben, die Unterlage entfernen und es am Bestimmungsort aufstellen.



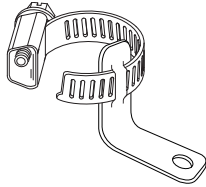
- Die Schutzfolie sehr langsam von den Außenwänden abziehen, ohne sie zu zerreißen, damit keine Klebstoffreste zurückbleiben.



- Das Gerät mithilfe der verstellbaren Füße in Längs- und Querrichtung absolut gerade ausrichten.



- Das Gerät muss mit den beiden mitgelieferten Schellen am Boden befestigt werden.



- Zugang von der Bodenplatte des Geräts aus.
- Die Schellen wie im mitgelieferten technischen Blatt dargestellt an den Füßen anbringen.
- Das Gerät mit allen Klemmen am Boden festschrauben.

E.6 Dunstabzugshaube

Bei Modellen **ohne** Energiespargerät (ESD) muss eine Dunstabzugshaube zum Absaugen des von der Maschine abgegebenen Dampfs installiert werden.

Bei Modellen **mit** Energiespargerät (ESD) braucht **keine** Dunstabzugshaube installiert werden, außer wenn dies laut einschlägigen Bestimmungen des Einsatzlandes der Maschine erforderlich ist.

Die erforderliche Luftleistung der Abzugshaube wird in Abhängigkeit von der Installationsart und der Arbeitsumgebung, in der die Maschine aufgestellt wird, berechnet.

In jedem Fall empfiehlt sich ein Luftdurchsatz zwischen 1000 m³/h und 1500 m³/h.

E.7 Entsorgen der Verpackung

Bei der Entsorgung der Verpackung die geltenden Vorschriften des Landes beachten, in dem das Gerät verwendet wird. Die für die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich.

Sie können gefahrlos gelagert, wiederverwertet oder in Müllverbrennungsanlagen verbrannt werden. Die Kunststoffteile, die wiederverwertet werden können, sind auf folgende Weise gekennzeichnet:



Polyethylen

- Folien-Umverpackung
- Beutel mit Anleitungen



Polypropylen

- Verpackungsbänder



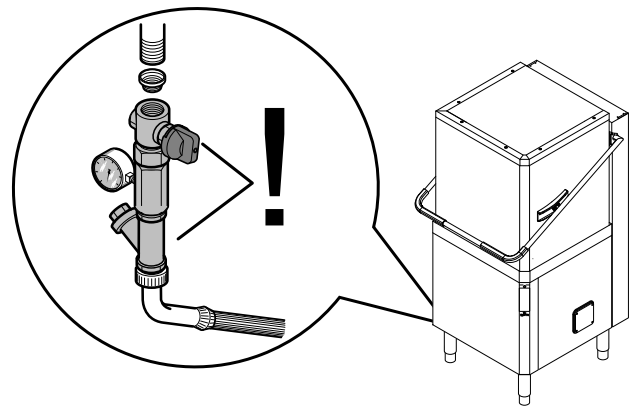
PS-Hartschaum

- Schutzdecken

Die Holz- und Kartonteile können gemäß den geltenden Vorschriften im Einsatzland des Geräts entsorgt werden.

E.8 Wasseranschluss

- Den Wasserzulaufschlauch "WI" des Geräts (siehe *Installationsdiagramm*) an die Wasserversorgung anschließen. Dabei einen Absperrhahn, den mitgelieferten Filter und ein Manometer zwischen Gerät und Wasserversorgung installieren (siehe Abbildung unten).



- Prüfen, ob der Wasserdruck zwischen Gerät und Wasserleitung zwischen 50 und 700 kPa [0,5 - 7 bar] liegt (prüfen, während sich Tank oder Durchlauferhitzer der Spülmaschine mit Wasser füllt).



HINWEIS!

Bei zu hohem Druck einen geeigneten Druckminderer in den Wasserzulaufschlauch einbauen.

- Bei Modellen ohne Ablaufpumpe:
Ablaufschlauch ("D" im *Installationsdiagramm*) über einen Siphon mit dem Abwasserabfluss verbinden oder den Ablaufschlauch in einen "S"-Siphon im Boden führen.
- Bei Modellen mit Ablaufpumpe:
Ablaufschlauch in einer Höhe zwischen 750 und 1000 mm über dem Boden platzieren. Prüfen, ob während des Klarspülgangs etwa 3 Liter Wasser aus dem Ablaufschlauch laufen.



VORSICHT

Immer neue Anschlussstücke verwenden, wenn der Wasserzulaufschlauch getrennt und wieder am Gerät angeschlossen wird.

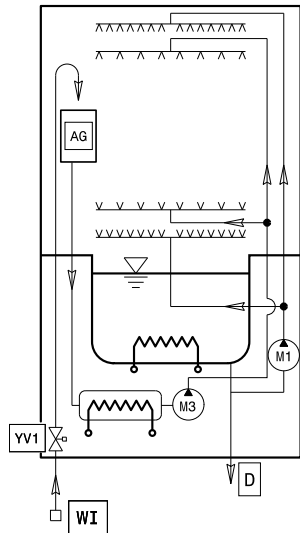


WICHTIGE HINWEISE

Geräte mit Watermark-Kennzeichnung müssen gemäß AS/NZS 3500.1 installiert werden und der Ablauf muss AS/NZS 3500.2 entsprechen. Bei Modellen mit ESD muss ein zugelassenes vorgeschaltetes Doppelrückschlagventil installiert werden.

E.9 Wasseranschlüsse

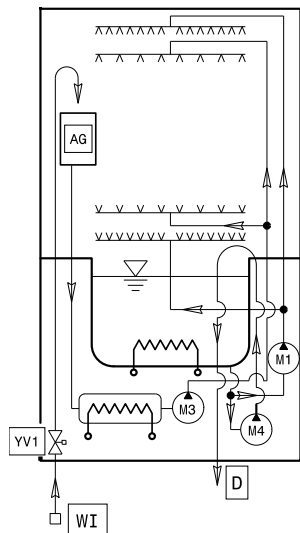
Haubengeschirrspüler ohne Ablaufpumpe



LEGENDE

- WI = Wasserzulauf
- D = Ablauf
- M1 = Waschpumpe
- M3 = Klarspülpumpe
- AG = Luftspalt
- YV1 = Wasserzulauf-Magnetventil

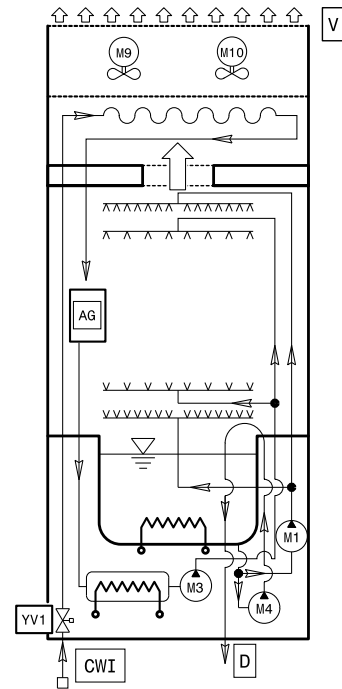
Haubengeschirrspüler mit Ablaufpumpe



LEGENDE

- WI = Wasserzulauf
- D = Ablauf
- M1 = Waschpumpe
- M3 = Klarspülpumpe
- M4 = Ablaufpumpe
- AG = Luftspalt
- YV1 = Wasserzulauf-Magnetventil

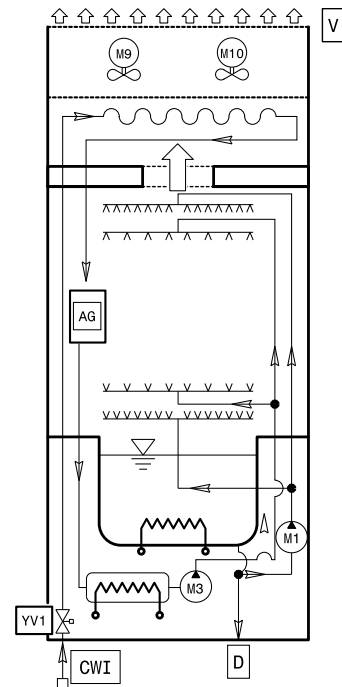
Haubengeschirrspüler mit Ablaufpumpe und Energy Saving Device (ESD)



LEGENDE

- CWI = Kaltwasserzulauf (~15 °C)
- D = Ablauf
- M1 = Waschpumpe
- M3 = Klarspülpumpe
- M4 = Ablaufpumpe
- M9 = ESD Gebläsemotor
- M10 = ESD Gebläsemotor
- AG = Luftspalt
- YV1 = Wasserzulauf-Magnetventil
- V = Belüftung

Haubengeschirrspüler ohne Ablaufpumpe und mit Energy Saving Device (ESD)



LEGENDE


- CWI = Kaltwasserzulauf (~15 °C)
- D = Ablauf
- M1 = Waschpumpe
- M3 = Klarspülpumpe
- M9 = ESD Gebläsemotor
- M10 = ESD Gebläsemotor
- AG = Luftspalt
- YV1 = Wasserzulauf-Magnetventil
- V = Belüftung

E.10 Elektrische Anschlüsse




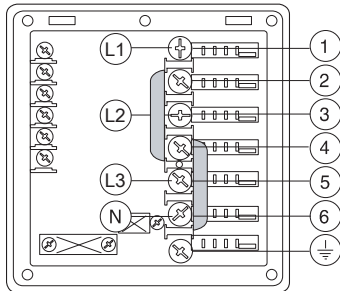
WARNUNG

Arbeiten an der Elektrik dürfen ausschließlich von Fachkräften ausgeführt werden.


- Der Netzanschluss muss gemäß den geltenden Bestimmungen und Vorschriften des Landes ausgeführt werden, in dem das Gerät aufgestellt wird.
- Vor dem Anschluss prüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Nenndaten auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Kontrollieren, ob die elektrische Anlage für die tatsächliche Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt ist und ob die Anlage fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Einsatzlandes der Maschine ausgeführt ist.
- Der Schutzleiter auf der Seite der Klemmenleiste muss länger (max. 20 mm) als die Phasenleiter sein.
- Den Schutzleiter des Netzkabels an eine effiziente Erdung anschließen. Das Gerät muss zudem über die mit dem Symbol  gekennzeichnete Schraube EQ (siehe Abschnitt *Installationsdiagramm*) in ein Potentialausgleichssystem eingebunden werden. Der Potentialausgleichsdraht muss einen Querschnitt von mindestens 10 mm aufweisen.²

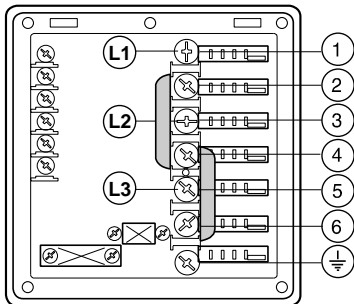
Stromversorgung 380-415 V 3N

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 2 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5, den Neutralleiter an die Klemme 6 und den Schutzleiter an die Klemme  anschließen.




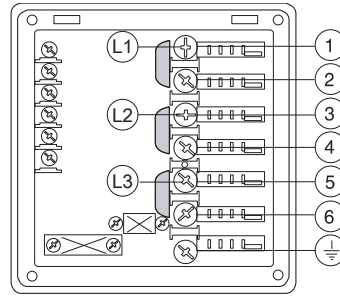
Betriebsspannung 400-440 V 3

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 2 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5, den Neutralleiter an die Klemme 6 und den Schutzleiter an die Klemme  anschließen.




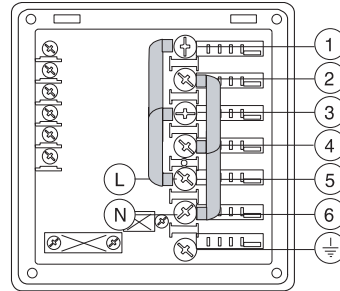
Betriebsspannung 220-230 V 3

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 1 und 2, eine Brücke zwischen den Klemmen 3 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 5 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5 und den Schutzleiter an die Klemme  anschließen.



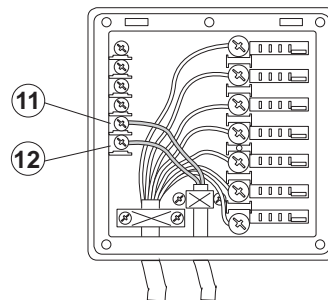
Betriebsspannung 220-230 V 1N

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: zwei Brücken zwischen den Klemmen 1, 3 und 5 und zwei weitere zwischen den Klemmen 2, 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) den Phasen- und den Neutralleiter an die Klemme 5 bzw. 6 und den Schutzleiter an die Klemme  anschließen.



E.10.1 Anschlüsse für Energieverbrauchssteuerung

An dieses Gerät kann eine externe Energieverbrauchssteuerung angeschlossen werden.



Den Spitzenstrombegrenzer über die Klemmen 11 und 12 anschließen.



VORSICHT

Ein Schließerkontakt (N.O.) des Begrenzers muss über die Klemmen 11 und 12 angeschlossen werden. Wenn sich dieser Kontakt schließt, werden die Heizelemente des Durchlauferhitzers getrennt. In diesem Zustand kann sich die Programmierdauer bei Gebrauch der Geschirrpülmaschine verlängern.

E.11 Sicherheitsvorrichtungen

- Ein in die Wicklungen der Elektropumpe eingebauter Überlastungsschutz mit automatischer Rückstellung unterbricht die Stromversorgung der Pumpe bei Betriebsstörungen.

- Eine Vorrichtung verhindert im Falle eines Defekts der Wasserleitung, dass das Wasser des Durchlauferhitzers in das Wasserversorgungsnetz zurückläuft.
- Ein mit dem Abfluss verbundenes Überlaufrohr sorgt für einen stets konstanten Wasserstand im Tank.
- Bei zu hohem Wasserstand im Tank schaltet sich die Absaugpumpe (so vorhanden) automatisch ein und pumpt das überschüssige Wasser ab.



WICHTIGE HINWEISE

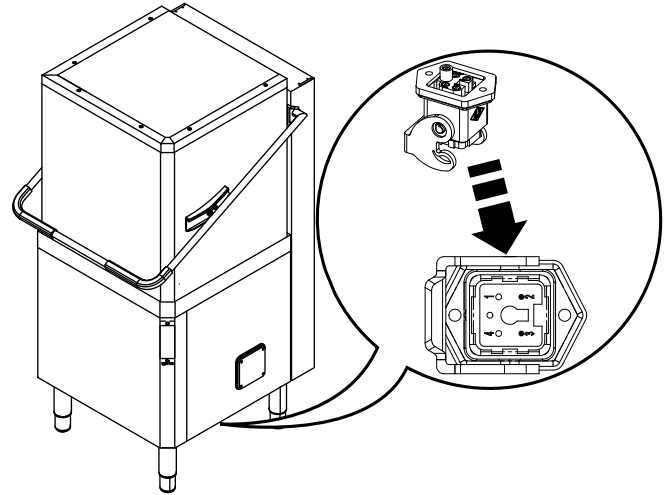
Der Hersteller lehnt bei Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften jegliche Haftung ab.

E.12 "HACCP"-Vorrüstung

Bei einigen Modellen ist die Maschine nicht auf den "HACCP"-Anschluss ausgelegt. Das "HACCP"-Kit ist als Zubehör erhältlich.

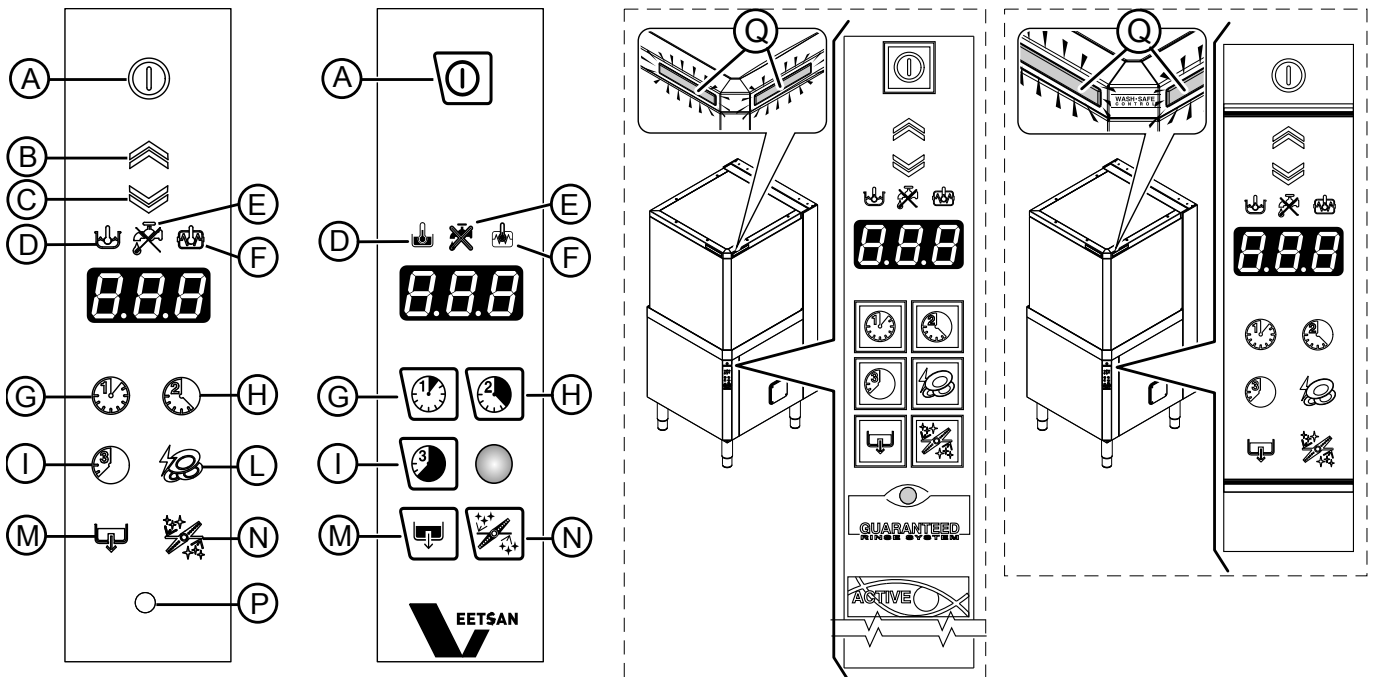
Ist die Maschine für den "HACCP"-Anschluss vorgerüstet, muss noch das Netzanschlusskabel bestellt werden.

Das "HACCP"-System an die Klemmen Nr. 2 und Nr. 3 des Steckverbinders X4 anschließen.



F BEDIENBLENDE

F.1 Beschreibung der Bedienblende



Legende

| | | |
|---|--|---|
| A = Ein-/Ausschalten (Ein/Aus) | F = Kontrolllampe für "Durchlauferhitzertemperatur" | M = Ablauf-/Selbstreinigungszyklus |
| B = Haube öffnen | G = Spülprogramm 1 | N = Zyklus für "Entkalken" |
| C = Haube schließen | H = Spülprogramm 2 | P = ACTIVE / WASH SAFE CONTROL |
| F = Kontrolllampe für "Tanktemperatur" | I = Spülprogramm 3 | Q = LED-Balkenanzeige |
| E = Kontrolllampe für "Wasserhahn" | L = Betriebsart High Productivity oder gemäß NSF/ANSI 3 | |



WICHTIGE HINWEISE

Die Modelle mit ACTIVE/WASH SAFE CONTROL (siehe LED „P“) verfügen über das eingebaute GUARANTEED RINSE SYSTEM (GRS). Das GRS ist ein System zur automatischen Kontrolle der Zeit/Temperatur der Klarspülphase. Für den Betrieb gilt Folgendes:

- Während des Spülgangs bleibt die Kontrolllampe AUSGESCHALTET.
 - Während des Klarspülgangs schaltet sich die Kontrolllampe ein und leuchtet GRÜN.
 - Am Ende des Klarspülgangs leuchtet die Kontrolllampe weiterhin GRÜN, wenn die Temperatur und die Zeit des Klarspülgangs den Programmvorgaben entsprachen, andernfalls leuchtet sie ROT.
 - Beim Öffnen der Haube schaltet sich die Kontrolllampe AUS.
- Wenn die Kontrolllampe ROT leuchtet, beispielsweise wenn die Wartedauer des Durchlauferhitzers deaktiviert wurde, einige Minuten warten und den Spülgang danach wiederholen.

Die Temperatur im Display bezieht sich auf den Tank, wenn die Kontrolllampe "D" leuchtet, bzw. auf den Durchlauferhitzer, wenn die Kontrolllampe "F" leuchtet. Während des Spülprogramms wird die Tanktemperatur, während des Klarspülgangs die Durchlauferhitzertemperatur angezeigt. Die Automatikmodelle der Maschine verfügen über eine LED-Balkenanzeige "Q", die den Gerätestatus angibt. Der grüne LED-Balken zeigt an, dass die Maschine für das Spülprogramm bereit ist, der blaue LED-Balken zeigt den Fortschritt des Spülprogramms an. Nach dem Klarspülen leuchtet die LED-Balkenanzeige weiter grün, wenn die Klarspültemperatur und -zeit den Programmvorgaben entsprechen, andernfalls leuchtet die LED-Balkenanzeige ROT.

F.2 Hauptbedienelemente

Im Folgenden werden alle o. a. Tasten und Funktionen beschrieben, die bei den verschiedenen Modellen von Bedienblenden verfügbar sind. Einige Funktionen sind allen Modellen gemeinsam, während andere nur bei einigen Ausführungen verfügbar sind.

Ein/Aus

Diese Taste zeigt an, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist. Bei eingeschaltetem Gerät leuchtet die Kontrolllampe der Taste.



Öffnen/ Schließen der Haube (nur Automatikmodelle)

Diese Tasten dienen zum Öffnen bzw. Schließen der Haube (nur Automatikmodelle).



Spülprogramm 1

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 1** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von nur leicht verschmutztem Geschirr.



Spülprogramm 2

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 2** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von normal verschmutztem Geschirr.



Spülprogramm 3

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 3** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von stark verschmutztem Geschirr.



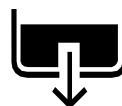
Betriebsart High Productivity oder gemäß Norm NSF/ANSI 3

Mit dieser Taste wechselt man von der Betriebsart "High Productivity" zur Betriebsart gemäß "NSF/ANSI3" und umgekehrt.



Ablauf-/Selbstreinigungszyklus

Mit dieser Taste wird ein Ablauf-/Selbstreinigungszyklus gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste.



Entkalkungszyklus

Bei Betätigung dieser Taste wird mit Essig ein Zyklus "Entkalken" des Wasserkreislaufs der Maschine ausgeführt. Bei Auswahl eines Zyklus leuchtet die entsprechende Taste auf.



G INBETRIEBNAHME

G.1 Vorkontrollen, Einstellungen und Probetrieb



WARNUNG

Diese Arbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften ausgeführt werden, die mit persönlicher Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhen, Schutzhandschuhen, Augenschutz usw.) und geeigneten Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.

Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage

Vor der Inbetriebnahme der Maschine:

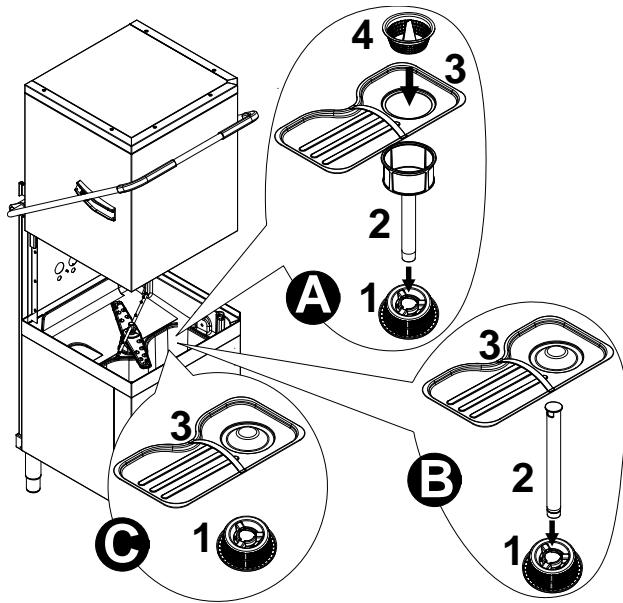
- Elektrische Versorgungsleitungen der Maschine auf ordnungsgemäßen Anschluss prüfen;

- Prüfen, ob Netzspannung und -frequenz den Angaben in der Tabelle der technischen Daten (C.1 *Allgemeine technische Daten*) entsprechen;
- Wasserzulauf- und Wasserablaufschläuche auf ordnungsgemäßen Anschluss prüfen (siehe Abschnitt E.8 *Wasseranschluss*);
- Prüfen, ob alle Schutzverkleidungen, Sicherheitsvorrichtungen und Not-Aus-Schalter vorhanden und funktionstüchtig sind.

Kontrolle des Einbaus der Filter und Überlaufrohre

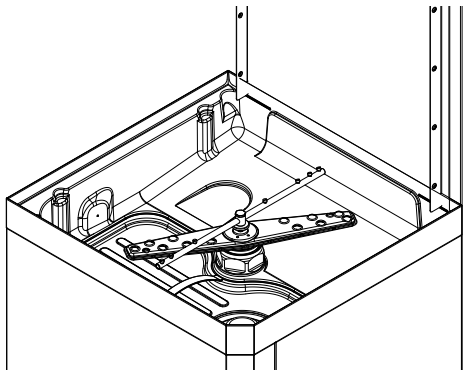
- Bei den Modellen **mit** Zusatz-Filtersystem (FS) ist zu prüfen, ob der Pumpensaugfilter "1", der Tankfilter "2", das Flächensieb "3" und der Korbfiler "4" richtig eingebaut sind (siehe Detailzeichnung "A").
- Bei den Modellen **ohne** Zusatz-Filtersystem (FS) und ohne Ablaufpumpe ist sicherzustellen, dass der Filter "1", der Überlauf "2" und das Flächensieb "3" richtig eingebaut sind (siehe Detailzeichnung "B").

- Bei den Modellen **ohne** Zusatz-Filterssystem (FS) und mit Ablaufpumpe ist sicherzustellen, dass der Pumpensaugfilter "1" und das Flächensieb "3" richtig eingebaut sind (siehe Detailzeichnung "C").



Kontrolle des Einbaus der Spül- und Klarspülarms

- Prüfen, ob die oberen und unteren Spül- und Klarspülarms richtig montiert sind.



G.2 Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer und Vorrüstungen

Bei Anschluss der Maschine an eine Wasserenthärtungs- und/oder Umkehrosmoseanlage informieren Sie sich bitte beim Reinigungsmittelhersteller über spezielle Produkte.

Sind peristaltische Dosierer in der Maschine installiert, erfolgt die Dosierung des Spülmittels/Klarspülmittels automatisch gemäß der gewünschten Konzentration. Die Spülmittel-/Klarspülmittelkonzentration hängt vom verwendeten Produkt und von der Härte des Zulaufwassers ab (siehe Angaben auf dem Produktaufkleber).



VORSICHT

Die peristaltischen Dosierer (Spülmittel und Klarspülmittel) und der Innenschlauch des Klarspülmitteldosierers müssen regelmäßig (mindestens 1- oder 2-mal jährlich) oder nach längeren Stillstandzeiten der Maschine gereinigt werden.

1. Geschirrspüler mit eingebauter Flüssigspülmitteldosiererpumpe

Wenn das Gerät das erste Mal am Tag mit Wasser gefüllt wird, gibt die Pumpe "R" die Menge Spülmittel in den Tank, die eine Konzentration von 2 g/l ergibt. Zum Ändern dieses Werts greifen Sie auf den Parameter d_{In} zu (siehe H.2 *Einstellen der Dosierer*).

Bei jedem Spülgang gibt die Pumpe "R" die Menge Spülmittel in den Tank, die eine Konzentration von 2 g/l ergibt. Zum Ändern dieses Werts greifen Sie auf den Parameter d_{Et} zu (siehe H.2 *Einstellen der Dosierer*). Den mitgelieferten Schlauch in den Spülmittelbehälter einsetzen.

2. Geschirrspüler mit eingebauter Dosiererpumpe für Klarspülmittel

Wenn das Gerät das erste Mal am Tag mit Wasser gefüllt wird, gibt die Pumpe "S" die Menge Klarspülmittel in den Durchlauferhitzer, die eine Konzentration von 0,1 g/l ergibt. Zum Ändern dieses Werts greifen Sie auf den Parameter r_{In} zu (siehe H.2 *Einstellen der Dosierer*).

Bei jedem Spülgang gibt die Pumpe "R" die Menge Klarspülmittel in den Durchlauferhitzer, die eine Konzentration von 0,1 g/l ergibt. Zum Ändern dieses Werts greifen Sie auf den Parameter r_{Ai} zu (siehe H.2 *Einstellen der Dosierer*). Den mitgelieferten Schlauch in den Klarspülmittelbehälter einsetzen.

3. Automatische Dosierungsregelung für Pulverspülmittel

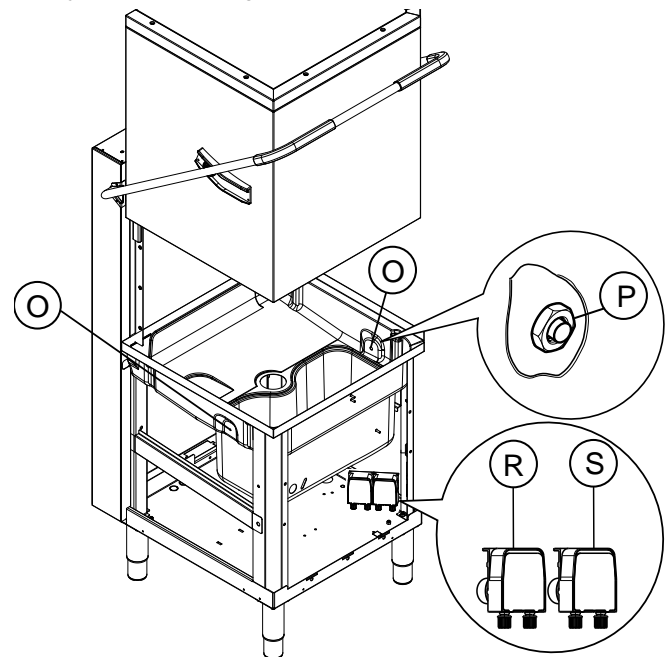
Im Tank gibt es eine Öffnung "O" (\varnothing 22 mm), die mit einem Stopfen und einem Injektor "P" (\varnothing 22 mm) zum Einspritzen von Spülmittel verschlossen ist.

Am Boden des Tanks gibt es eine weitere verschlossene Öffnung (\varnothing 22 mm), in die eine Leitfähigkeitssonde eingebaut werden kann.

4. Anschlüsse für automatische Spülmitteldosierer

Das Spülmittel wird über zwei Öffnungen (mit Stopfen verschlossen) "O" (\varnothing 5 mm) zugeführt. Diese Öffnung sind an den Einbuchtungen in der Außenwand von außen leicht zu erkennen.

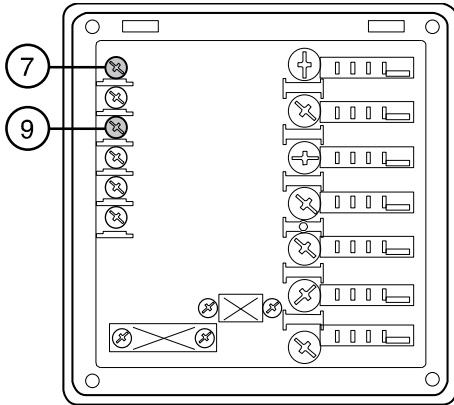
Im Tank befindet sich ein mit einem Stopfen verschlossenes Loch "P" (\varnothing 10 mm), das für den Einbau eines Injektors für Flüssigspülmittel verwendet werden kann.



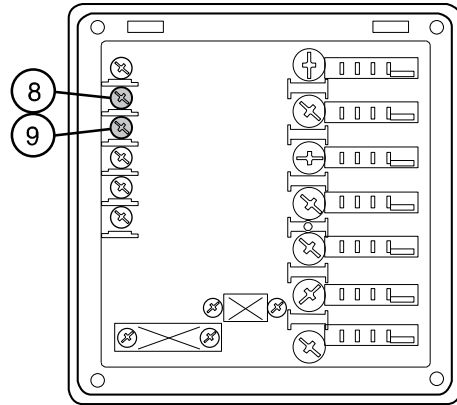
G.2.1 Elektrische Anschlüsse für automatische Spülmittel- und Klarspülmitteldosierer

An der Versorgungsklemmenleiste befinden sich Klemmen für den elektrischen Anschluss externer Dosierer mit 220 – 240 V und maximal 30 VA Leistung.

- Den Spülmitteldosierer zwischen den Klemmen 7 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte führen beim Füllen des Tanks und zu Beginn des Spülgangs für eine festgelegte Zeit Spannung (siehe Abschnitt H.2 *Einstellen der Dosierer*).



- Den Klarspülmitteldosierer zwischen den Klemmen 8 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte führen beim Füllen des Tanks und am Ende des Klarspülgangs für eine festgelegte Zeit Spannung (siehe Abschnitt H.2 *Einstellen der Dosierer*).



H VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME

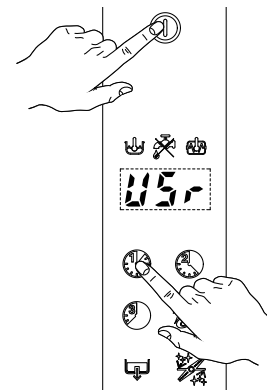
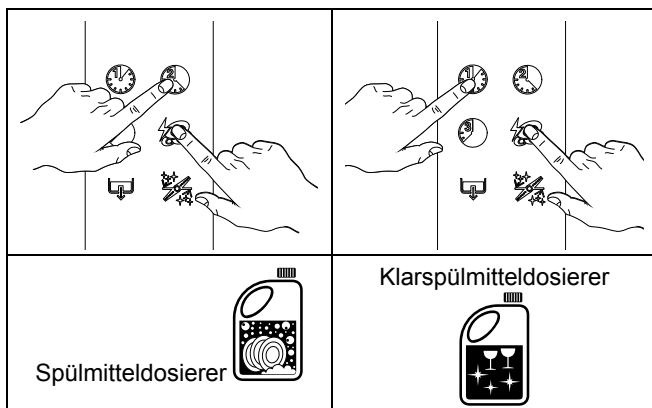
H.1 Manuelle Aktivierung



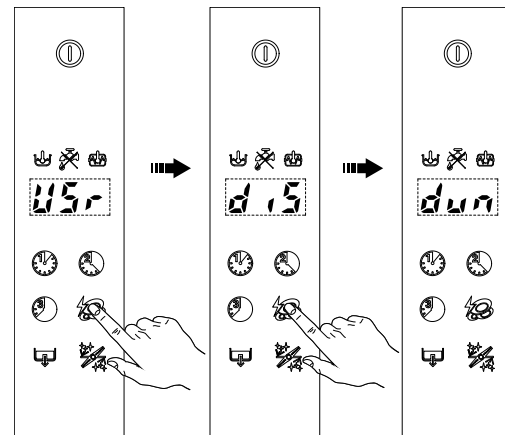
HINWEIS!

Um ausgezeichnete Spülergebnisse zu erzielen, verwenden Sie von Electrolux Professional empfohlene Spülmittel, Klarspülmittel und Entkalker. Rufen Sie auf der Website von Electrolux Professional die Seite „Zubehör und Verbrauchsmaterialien“ auf und navigieren Sie zur Registerkarte mit den Geschirrspülmaschinen, um die am besten geeigneten Spülmittel und Zubehörteile zu bestellen.

Beim Austausch der Spülmittelbehälter müssen die Dosierer eventuell manuell aktiviert werden, um die Schläuche zu füllen und zu entlüften. Die Tasten gleichzeitig drücken, wie in den Abbildungen unten gezeigt. Bei Bedarf mehrmals wiederholen.



Drücken Sie zweimal die Taste "L" (siehe F.1 *Beschreibung der Bedienblende*), um die Einstellparameter für Spül- und Klarspülmittel aufzurufen.



Im Display erscheint **dun**, der erste Parameter der Dosiererguppe:

H.2 Einstellen der Dosierer

Alle Arbeiten müssen bei eingeschaltetem Gerät, offener Haube und ohne ein gewähltes Spülprogramm durchgeführt werden.

Drücken Sie die Tasten "Ein/Aus" und "Spülprogramm 1" gleichzeitig 5 Sekunden lang, um in den Programmiermodus zu schalten. Im Display erscheint der Parameter **USr**.

| Parameterbeschreibung | Wert ¹ | Wert ¹ |
|--|-------------------|-------------------|
| Maßeinheit der Dosierer (G-L = g/l bzw. SEC = Sekunden) | dun | G-L |
| Anfängliche Spülmittelmenge | dIn | 2,00 g/l |
| Anfängliche Klarspülmittelmenge | rIn | 0,12 g/l |

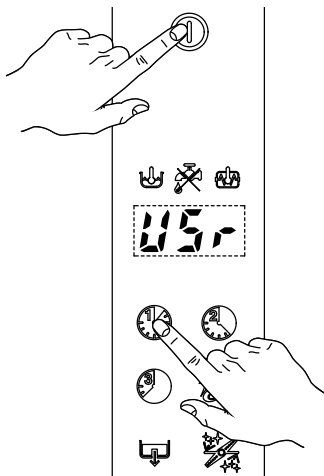
| Parameterbeschreibung | | Wert ¹ |
|---|-----|-------------------|
| Spülmittelmenge während des Programms | dEt | 2,00 g/l |
| Klarspülmittelmenge während des Programms | rAi | 0,12 g/l |

1. Die in der Tabelle angegebenen Werte beziehen sich auf die werksseitige Einstellung.

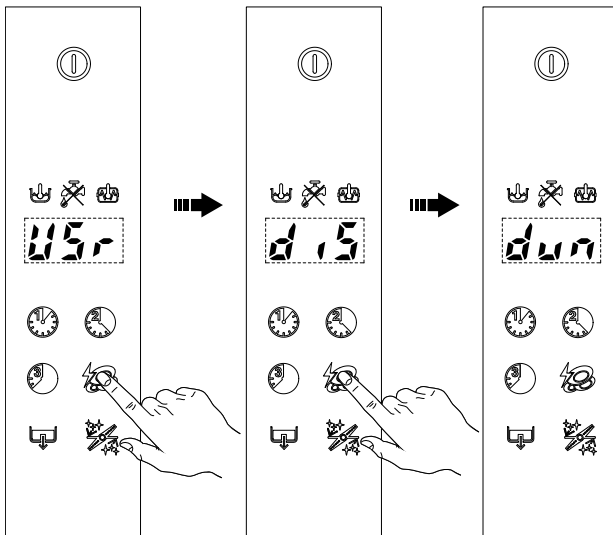
- Wählen Sie mit den Tasten "Spülprogramm 1" und "Spülprogramm 2" den zu ändernden Parameter aus.
- Drücken Sie die Taste "L", um den Parameterwert zu ändern.
- Erhöhen/verringern Sie den Wert mit der Taste "Spülprogramm 1" bzw. "Spülprogramm 2".
- Drücken Sie die Taste "L", um den eingestellten Wert zu speichern und wieder in die Parameterauswahl zu schalten (siehe Punkt 1).

Um beispielsweise den Parameter dIn einzustellen, wie folgt vorgehen:

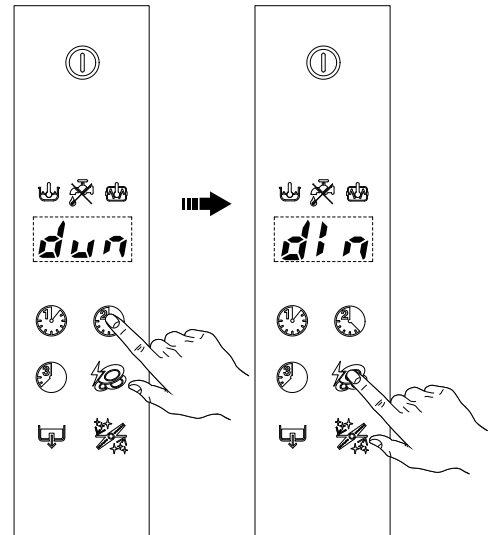
1. In den Programmiermodus wechseln.



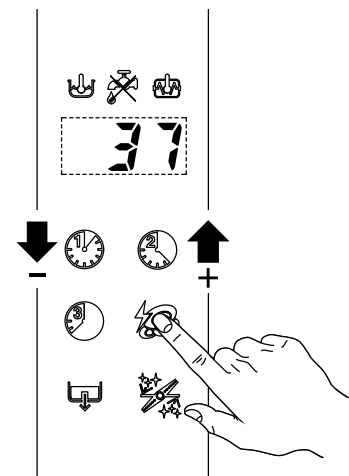
2. Die Dosiererguppe aufrufen.



3. Den Parameter dIn auswählen.



4. Den Parameterwert ändern und mit der Taste "L" den eingestellten Wert speichern.



5. Zum Beenden des Programmiermodus die Taste "Spülprogramm 3" drücken.



H.3 Hinweis zum externen Dosierer

Bei externen Dosierern kann es nützlich sein, die Parameterwerte in Sekunden anzugeben, d. h. den Parameter dun auf SEC= Sekunden zu setzen. Auf diese Weise stellt der Parameterwert die Dauer in Sekunden dar.

Die im Folgenden aufgeführten Sonderwerte sind verwendbar, wenn automatische externe Dosierer an das Gerät angeschlossen werden:

- Wenn dEt=181, ist der **Spülmitteldosierer** nur bei Betrieb der **Spülpumpe** in Betrieb; die Klemmen 7-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.
- Wenn dEt=182, ist der **Spülmitteldosierer** nur bei Betrieb des **Füllventils** zum Wiederherstellen des Wasserstands im Durchlauferhitzer in Betrieb; die Klemmen 7-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.
- Wenn rAi=61, ist der **Klarspülmitteldosierer** nur bei Betrieb des **Füllventils** zum Wiederherstellen des Wasserstands im Durchlauferhitzer in Betrieb; die Klemmen 8-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.
- Wenn rAi=62, ist der **Klarspülmitteldosierer** nur bei Betrieb der **Spülpumpe** in Betrieb; die Klemmen 8-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.

Beispiel 1

Bei Anschluss eines externen Spülmitteldosierers mit einem Sensor für die Konzentration im Tank ist z. B. die folgende Standardeinstellung sinnvoll:

- $dun=SEC$: Der Parameterwert wird in Sekunden angegeben.
- $dIn=0$: Der Dosierer ist beim Füllen des Tanks nicht in Betrieb.
- $dEt=181$: Der Dosierer ist bei Betrieb der Spülpumpe in Betrieb und da der Leitfähigkeitssensor die Konzentration misst, wird die richtige Menge an Spülmittel abgegeben.

Beispiel 2

Bei Anschluss eines externen Klarspülmitteldosierers mit einem Sensor für die Konzentration im Tank ist z. B. die folgende Standardeinstellung sinnvoll:

- $dun=SEC$: Der Parameterwert wird in Sekunden angegeben.
- $rAi=61$: Der Dosierer wird bei jedem Spülzyklus gleichzeitig mit dem Betrieb des Füllventils aktiviert. Auf diese Weise werden Änderungen an der Verkabelung der Maschine vermieden.

Tipp: Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Klarspülmittels frisch gespülte Gläser gegen das Licht halten. Bei Wassertropfen auf dem Glas ist die Menge unzureichend, bei Streifen zu hoch.



HINWEIS!

Die elektrischen Anschlüsse sind dem Schaltplan zu entnehmen.



VORSICHT

Beim Wechsel zu einem anderen Spül-/Klarspülmitteltyp (selbst vom selben Hersteller) müssen die Saug- und Druckschläuche mit klarem Wasser gespült werden, bevor der neue Spül-/Klarspülmittelbehälter angeschlossen wird. Ansonsten führt die Mischung von verschiedenen Spül-/Klarspülmitteltypen zur Bildung von Kristallen, die die Dosierpumpe beschädigen können. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung verfallen die Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

I ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

I.1 Einleitung

Die Geräte sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und der Geräte dienen. Benutzer dürfen diese Vorrichtungen nicht entfernen oder eigenmächtig ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen verursacht sind.

I.2 Schutzverkleidungen

Das Gerät ist mit folgenden Schutzverkleidungen ausgestattet:

- fest eingebaute Schutzverkleidungen (z. B. Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungen usw.), die am Gerät und/oder Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- verriegelte abnehmbare Schutzverkleidungen (Tür) für den Zugang zum Geräteinneren;
- aufklappbare Zugangstüren zur elektrischen Geräteausrüstung, die ebenfalls nur mit Werkzeugen geöffnet werden können. Die Zugangstür darf nicht geöffnet werden, wenn das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist.



WARNUNG

Einige Abbildungen der Anleitung zeigen das Gerät oder Teile davon ohne Schutzverkleidungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes. Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne Schutzverkleidungen oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu betreiben.

I.3 Am Gerät oder in seinem Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise

| Verbot | Bedeutung |
|--------|---|
| | Verbot, sich bewegende Maschinenteile zu ölen, zu schmieren, zu reparieren oder einzustellen. |
| | Verbot, Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen |
| | Verbot, Brände mit Wasser zu löschen (auf Elektrobauteilen angebracht) |
| Gefahr | Bedeutung |
| | Quetschgefahr für die Hände |
| | Achtung, heiße Oberfläche |
| | Stromschlaggefahr (auf Elektrobauteilen mit Spannungsangabe angebracht) |



WARNUNG

Es ist verboten, die am Gerät angebrachten Sicherheitsschilder, Gefahrensymbole und Gebotszeichen zu entfernen, zu ändern oder unlesbar zu machen.

I.4 Gebrauchs- und Wartungsanweisungen

Beim Gerätegebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur. Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- direkt durch geeignete Lösungen im Design des Geräts.
- indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.

Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden können und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind.

Es ist verboten, an sich bewegenden Geräteteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen. Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.

Für den effizienten und störungsfreien Gerätebetrieb muss das Gerät regelmäßig entsprechend den Anweisungen der vorliegenden Anleitung gewartet werden.

Achten Sie darauf, regelmäßig die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen zu überprüfen, die bei Beschädigung zu ersetzen sind.



WARNUNG

Außerordentliche Wartungsarbeiten am Gerät dürfen nur durch geschulte Fachleute ausgeführt werden, die mit persönlicher Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Augenschutz, Schutzkleidung usw.) und geeigneten Geräten, Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



WARNUNG

Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen. Ziehen Sie vor allen Eingriffen am Gerät immer die Betriebsanleitung zu Rate, die die korrekten Verfahren angibt und wichtige Sicherheitshinweise enthält.

I.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler

Als Bedienfehler ist jeder Gerätegebrauch anzusehen, der von den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung abweicht. Während des Gerätebetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese die Sicherheit der Bediener gefährden und Geräteschäden verursachen können. Als vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler sind anzusehen:

- Unterlassen der regelmäßigen Wartung, Reinigung und Kontrolle des Geräts;
- Änderungen am Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutzverkleidungen oder Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung durch Bediener, Fachkräfte und Wartungspersonal;

- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z. B. Verwendung von ungeeigneten Ausrüstungen, Leitern);
- die Lagerung von brennbarem, feuergefährlichem oder anderem Material in Gerätenähe, das nicht mit der Nutzung kompatibel ist und für die Arbeit nicht benötigt wird;
- falsche Installation des Geräts;
- Einführen von Gegenständen oder Dingen in das Gerät, die mit der Nutzung nicht kompatibel sind und zu Geräte- oder Personenschäden führen oder die Umwelt schädigen können;
- auf das Gerät steigen;
- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen zum Gerät;
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Risiken führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.



WARNUNG

Alle oben angeführten Verhaltensweisen sind untersagt!

I.6 Restrisiken

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, sind auf dem Gerät gekennzeichnet. Die vorliegende Anleitung informiert die Bediener über die vorhandenen Restrisiken und führt die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung ausführlich an. Lassen Sie bei der Installation des Geräts ausreichend Freiräume, um die Risiken möglichst gering zu halten. Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen muss der Bereich um das Gerät:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein
- sauber und trocken sein
- gut beleuchtet sein

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken des Geräts aufgeführt: Diese Situationen sind unzulässig und unbedingt zu vermeiden.

| Restrisiken | Beschreibung der Gefährdung |
|--|---|
| Rutsch- oder Sturzgefahr | Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen. |
| Risiko, sich zu verfangen oder mitgerissen zu werden, oder Quetschgefahr | Der Bediener oder Dritte können während des Betriebs durch den Antrieb mitgerissen werden oder sich daran verfangen, und zwar infolge falschen Verhaltens wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Einführen eines Arms in die Maschine, um einen verkanteten Korb freizusetzen, ohne die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten • Eingriffe am Korbsystem, ohne die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten Schmuck und lockere Kleidungsstücke (Halsketten, Schals, Tücher, Krawatten usw.) oder offen getragenes langes Haar können sich in sich bewegenden Teilen verfangen. |
| Verbrennungen/ Abschürfungen (z. B. Heizelemente, kalter Behälter, Lamellen und Leitungen des Kältekreislaufs) | Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Teile der Maschine ohne Schutzhandschuhe anfassen. |
| Schnittwunden | Der Bediener kann beim Reinigen der Maschine absichtlich oder unabsichtlich einige Maschinenteile mit scharfen Kanten ohne Schutzhandschuhe anfassen. |

| Restrisiken | Beschreibung der Gefährdung |
|-----------------------------------|---|
| Verbrennungen | Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile des Geräts oder noch nicht abgekühltes Geschirr am Geräteausgang ohne Handschuhe anfassen. |
| Schnittgefahr für obere Gliedmaße | Der Bediener schließt die vorderen Abdeckungen gewaltsam. |
| Stromschlag | Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben |
| Sturzgefahr | Der Bediener nimmt oben am Gerät Reparaturen mit ungeeigneten Hilfsmitteln (wie z. B. Sprossenleitern) vor oder klettert auf das Gerät. |
| Quetsch- oder Verletzungsgefahr | Die für den Zugang zum Innenraum geöffnete Bedienblende wurde eventuell nicht richtig befestigt. Die Bedienblende könnte sich unversehens schließen. |

| Restrisiken | Beschreibung der Gefährdung |
|-----------------------------|---|
| Quetsch- oder Schnittgefahr | Beim Schließen der Haube besteht das Risiko von Verletzungen der oberen Gliedmaßen. |
| Kippgefahr von Lasten | Beim Versetzen des Geräts oder der verpackten Geräte mithilfe ungeeigneter Hubmittel oder bei falscher Lastverteilung |
| Chemische Gefährdung | Der Kontakt mit Chemikalien (Spülmittel, Klarspülmittel, Entkalker usw.) ohne Anwendung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen. Immer die Anweisungen auf den Sicherheitskarten und den Etiketten der verwendeten Produkte beachten. |



WICHTIGE HINWEISE

Bei einer größeren Störung (zum Beispiel Kurzschluss, gelöste Kabel auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Verschleiß der Kabelisierungen usw.) muss das Gerät unverzüglich abgeschaltet werden.

J NORMALER GERÄTEGEBRAUCH

J.1 Zulässiger Maschinengebrauch

Unsere Geräte wurden für hohe Leistung und Effizienz entwickelt und optimiert. Dieses Gerät darf ausschließlich für den Zweck verwendet werden, für den es konzipiert wurde, d. h. zum Reinigen von Geschirr mit Wasser und speziellen Spülmitteln. Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß.

Bei fehlender Wasserversorgung wird kein Klarspülgang durchgeführt, alle Funktionen werden gestoppt und die Fehlermeldung "A1" wird angezeigt (siehe auch Alarme).

J.2 Bedienpersonal des Geräts

Muss folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

- Technische Kenntnisse und spezifische Erfahrung in der Gerätebedienung;
- Ausreichende Allgemeinbildung und technische Kenntnisse, um die Anleitung zu lesen, den Inhalt zu verstehen und die Zeichnungen, Sicherheitszeichen und Piktogramme korrekt zu interpretieren;
- Ausreichende Kenntnisse für die sichere Ausführung der in der Anleitung aufgeführten Eingriffe seines Aufgabenbereichs;
- Kenntnis der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, Lösen von Kabeln auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisierungen usw.) muss der Bediener des Geräts:

- das Gerät durch Drehen des Hauptschalters auf die Position "0" oder durch Betätigen des Haupt-Notschalters am Gerät sofort abschalten.
- die Wasserzufuhr des Geräts durch Abstellen des Wassers stoppen.

J.3 Inbetriebnahme



HINWEIS!

Führen Sie mehrere Spülgänge ohne Geschirr aus, um etwaige Rückstände von industriellen Schutzfetten im Tank und den Leitungen auszuspülen.

- Den Wasserzulaufhahn öffnen.
- Den Hauptschalter der Maschine in die Position "1" drehen.
- Die Geschirrspülmaschine mit der Ein/Aus-Taste einschalten.
- Die Haube anheben und sicherstellen, dass Filter, Arme und Überlauf in der richtigen Position installiert sind (siehe G *Inbetriebnahme*).

- Die Haube schließen.
- Die Lampe der Ein/Aus-Taste leuchtet und zeigt an, dass die Geschirrspülmaschine mit Strom versorgt wird und dass Wasser einläuft und erhitzt wird. Im Display wird während der Befüllungs- und Aufheizphase "FILL" angezeigt.



FILL

- Warnung: Die erste Tankfüllung erfolgt bei diesem Geschirrspüler mithilfe mehrerer heißer Klarspülgänge und im Display wird FILL (Wasser läuft) angezeigt. Dieses System bietet gegenüber herkömmlichen Modellen eine Zeitersparnis von bis zu 30 %. Wenn während dieser Phase die Haube geöffnet wird, erscheint "CLOSE" im Display.



CLOSE

- Die Befüllungs- und Aufheizphase ist beendet, wenn im Display die Tanktemperatur angezeigt wird.



55°C

- Zum Anzeigen der Durchlauferhitzertemperatur beim Aufheizen des Tanks die Haube anheben und die Taste für Spülprogramm 1 drücken.



- Wenn die Kontrolllampe "E" (siehe F.1 *Beschreibung der Bedienblende*) leuchtet, prüfen, ob der Wasserzulaufhahn offen ist.






55°C

J.4 Spülprogramme

Das Spülprogramm umfasst einen Spülgang mit heißem Wasser und Spülmittel bei mindestens 55 °C [131 °F] (mind.



66 °C [150 °F] bei schiffstauglichen USPH-Modellen) und einen Klarspülgang mit heißem Wasser und Klarspülmittel (mind. 82 °C [180 °F]). Diese Maschine kann in 2 Betriebsarten arbeiten, "High Productivity" und gemäß "NSF/ANSI 3-Norm". Ist die Maschine auf die Betriebsart "High Productivity" eingestellt, entsprechen die Parameter für Programmdauer und Temperatursollwerte den Standardwerten. Ist die Maschine auf die Betriebsart gemäß "NSF/ANSI 3-Norm" eingestellt, handelt es sich dagegen um Parameter, mit denen die Prüfung gemäß "NSF/ANSI 3-Norm" absolviert werden soll (siehe Tabelle zur Programmdauer).

Tabelle zur Programmdauer – Standardprogrammdauer in Betriebsart "High Productivity" (werkseitige Standardeinstellung)

|  |  |  |
|---|---|---|
| 45 ¹ | 84 | 150 |
| 50 ² | 84 | 150 |

1. Mit Wasserzulauftemperatur von 65 °C [149 °F].
2. Nur bei Modell VHT7G und VHT7IG.

Tabelle zur Programmdauer – Standardprogrammdauer in Betriebsart gemäß "NSF/ANSI 3-Norm" (werkseitige Standardeinstellung)

|  |  |  |
|---|---|---|
| 57 ¹ | 84 | 150 |

1. Mit Wasserzulauftemperatur von 65 °C [149 °F].



HINWEIS!

Bei den Modellen mit Energiespargerät (ESD) verlängert sich die Programmdauer um 12 Sekunden. Eine Vorrichtung verlängert die Programmdauer, falls das Wasser im Durchlauferhitzer nicht die Mindesttemperatur für einen ordnungsgemäßen Klarspülgang erreicht. Die Programmdauer und die Temperatur können nach Wunsch verändert werden (z. B. längere Dauer und höhere Temperatur für Klarspülgang). Die Programmdauer sollte nur durch einen Fachmann eingestellt werden.

J.5 Betrieb

Die Befüllungs- und Aufheizphase ist beendet, wenn im Display die Tanktemperatur angezeigt wird:



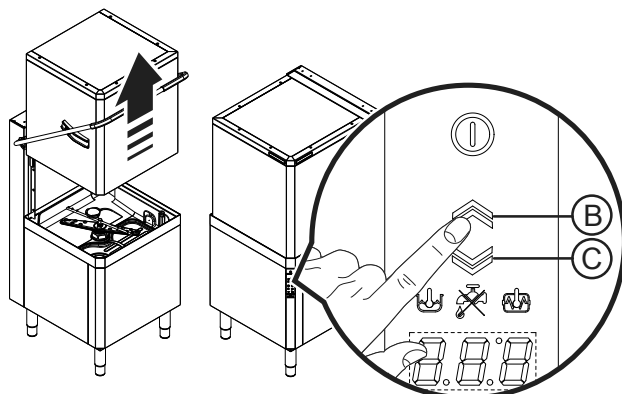
Das Gerät ist nun betriebsbereit:

- Die Haube anheben.



HINWEIS!

Bei automatischen Modellen zum Öffnen der Haube die Taste "B" und zum Schließen die Taste "C" drücken (Abbildung 23).



- Die gewünschte Menge an Spülmittel in den Tank einfüllen (bei Modellen ohne automatischen Dosierer).
- Das Geschirr im Korb anordnen. Es sollte vermieden werden, Geschirr mit Dekor zu spülen, ebensowenig sollte Silber zusammen mit anderen Metallen gespült werden. Vermeiden Sie zudem das Antrocknen von Speiseresten auf dem Geschirr.
- Geschirr durch Absprühen mit kaltem oder lauwarmem Wasser ohne Spülmittel vorspülen.
- Den Spülkorb mit dem schmutzigen Geschirr einsetzen.
- Die Haube schließen und das geeignete Spülprogramm auswählen. Die entsprechende Kontrolllampe leuchtet auf und der Spülgang beginnt:

• Programm 1

Für leicht verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 1** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



• Programm 2 (empfohlen)

Für normal verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 2** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



• Programm 3

Für stark verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 3** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



• Betriebsart High Productivity oder gemäß Norm NSF/ANSI 3

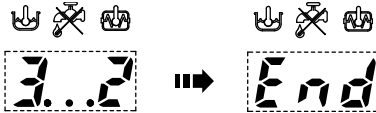
Bei längerem Drücken (5 Sek.) der entsprechenden Taste wechselt die Maschine von der Betriebsart "High Productivity" zur Betriebsart gemäß "NSF/ANSI 3-Norm" und umgekehrt. Die Taste leuchtet nicht, wenn die Maschine auf die Betriebsart gemäß "NSF/ANSI 3-Norm" eingestellt ist, und leuchtet auf, wenn die Taste gedrückt und die Maschine auf die Betriebsart "High Productivity" eingestellt wird.



- Zur Unterbrechung des Spülprogramms einfach die Taste des gewählten Spülprogramms drücken oder die Haube anheben.
- Zur Fortsetzung des Spülprogramms einfach die Taste des gewählten Spülprogramms drücken oder die Haube schließen. Das Spülprogramm wird an der Stelle fortgesetzt, an der es unterbrochen wurde.
- Nach dem Spülen gibt der Geschirrspüler eine Reihe von akustischen Signalen aus und im Display blinkt "END":



- Die Haube anheben und den Korb mit dem sauberen Geschirr herausnehmen. Bei den Modellen mit "Energiespargerät" (ESD) wird im Display vor der Anzeige "END" zunächst einige Sekunden lang ein Countdown angezeigt:



HINWEIS!
Bei automatischen Modellen öffnet sich die Haube am Ende des Spülprogramms automatisch.



WICHTIGE HINWEISE
Das Wasser im Tank mindestens zweimal täglich wechseln.

- Entkalkungszyklus (sofern aktiviert)**

Bei Betätigung dieser Taste wird ein Entkalkungszyklus des Wasserkreislaufs der Maschine mit Essig ausgeführt.



Dieser Zyklus sollte gemäß den Angaben der Tabelle ausgeführt werden:

| Wasserhärte | | | Der Entkalkungszyklus muss ausgeführt werden nach jeweils etwa: ¹ | Bei Verwendung von Programm 2 bei 30 Spülvorgängen/Tag muss der Entkalkungszyklus ausgeführt werden nach jeweils etwa: ¹ |
|-------------|------|------|--|---|
| °fH | °dH | °e | | |
| 5 | 2,8 | 3,5 | 1500 | 50 |
| 10 | 5,6 | 7,0 | 750 | 25 |
| 15 | 8,4 | 10,5 | 510 | 17 |
| 20 | 11,2 | 14 | 380 | 13 |
| 25 | 14 | 17,5 | 300 | 10 |
| 30 | 16,8 | 21,1 | 250 | 8 |

1. Werte gelten bei werkseitig eingestellter Klarspüldauer.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Den in der Maschine vorhandenen und durch ein Etikett gekennzeichneten Entkalkungsschlauch in einen Behälter mit mindestens 2 Litern 6 %igem Weinessig einsetzen (2 Liter Essig ist die Mindestmenge für eine korrekte Ausführung des Entkalkungszyklus).



VORSICHT
Ausschließlich Weinessig (mit 6 % Essigsäure) und keine anderen Entkalkungsmittel verwenden.



WARNUNG
Die Entkalkung mit anderen chemischen Substanzen als Essig darf ausschließlich durch eine Fachkraft erfolgen.

- Den Geschirrkorb herausnehmen und den Überlauf "2" (siehe G *Inbetriebnahme*) entfernen. Die Haube schließen. Den Entkalkungszyklus starten. Dazu die Taste für das Entkalken mindestens 5 Sekunden lang drücken.



WICHTIGE HINWEISE

Der Entkalkungszyklus dauert etwa 1 Std 30 Sek. Während dieser Zeit darf die Haube nicht geöffnet werden. Bis zum Ende des laufenden Zyklus können keine anderen Befehle erteilt werden. Wird die Maschine während des Entkalkungszyklus ausgeschaltet, wird der Zyklus beim nächsten Einschalten genau an der Stelle, an der er unterbrochen wurde, bis zu seinem Ende fortgesetzt.

- Am Ende des Entkalkungszyklus gibt der Geschirrspüler eine Reihe von akustischen Signalen aus und im Display blinkt "END".

Den zuvor entfernten Überlauf wieder einsetzen.

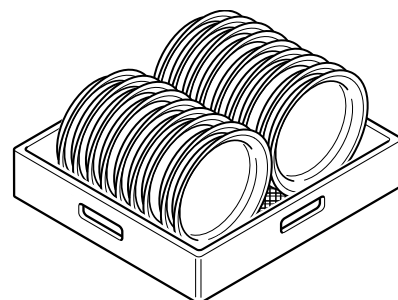


VORSICHT

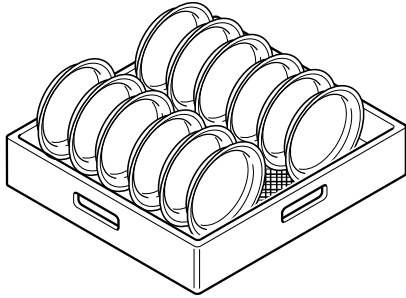
- Große Speisereste vom Geschirr entfernen, damit die Filter nicht verstopfen.
- Festgebrannte Speisereste werden in der Geschirrspülmaschine nicht entfernt. Festgebrannte Speisereste müssen vor dem Spülen in der Geschirrspülmaschine mechanisch/chemisch entfernt werden (z. B. durch Abspülen unter fließendem Wasser).
- Rückstände von eventuell zur manuellen Vorreinigung verwendeten Spülmitteln müssen entfernt werden. Andernfalls können an der Geschirrspülmaschine Betriebsstörungen auftreten und das Spülergebnis kann beeinträchtigt werden.
- Die Verwendung von "Schaum erzeugenden" bzw. nicht den Spezifikationen entsprechenden Spülmitteln oder der Gebrauch von Spülmitteln unter Missachtung der Herstellerangaben kann die Geschirrspülmaschine beschädigen und das Spülergebnis beeinträchtigen.

J.6 Spülkorbtypen und geeignetes Spülgut

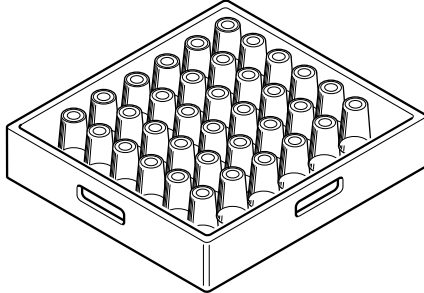
- GELBER Korb: für 18 Teller mit Durchmesser von maximal 240 mm.



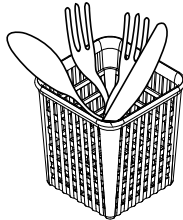
- GRÜNER Korb: für 12 Schüsseln mit einem Durchmesser von maximal 240 mm.



- BLAUER Gläserkorb: die Gläser umgekehrt in den Korb stellen.



- GELBER Besteckkorb: in jeden Korb können 15 Teile mit dem Griff nach unten gesteckt werden.



Als Zubehör lieferbar: Gläsertrenner und Spülkorb für Teller mit einem Durchmesser von maximal 320 mm.



HINWEIS!
Wenn nur eine Art von Spülkörben verwendet werden soll, empfiehlt es sich, den GRÜNEN Spülkorb zu wählen.

J.7 Haubengeschirrspüler mit eingebauter Wasserenthärtungsanlage

Bei diesen Modellen ist in den Wasserkreislauf der Maschine eine Wasserenthärtungsanlage eingebaut. Diese Anlage befreit mithilfe von Spezialharzen das Zulaufwasser von Kalk und liefert entkalktes Wasser für den Spülvorgang.

Um einen einwandfreien Betrieb der Wasserenthärtungsanlage zu gewährleisten, müssen die Harze regelmäßig regeneriert werden. Die Häufigkeit der Regenerierung hängt von der Wasserhärte und von der Anzahl der Spülvorgänge ab. Im Gegensatz zu den üblichen Wasserenthärtern braucht bei dieser Wasserenthärtungsanlage das Gerät für die Regenerierung der Harze nicht abgeschaltet zu werden.

Nachfüllintervalle des vollen Salzbehälters je nach Härte des Zulaufwassers

| Wasserhärte | | | Der Salzbehälter muss nachgefüllt werden nach jeweils etwa ¹ : | Bei Verwendung von Programm 2 bei 30 Spülvorgängen/Tag muss der Salzbehälter nachgefüllt werden nach jeweils etwa ¹ : | |
|-------------|------|------|---|--|-------|
| °fH | °dH | °e | | Spülvorgängen | Tagen |
| 15 | 8,4 | 10,6 | 2700 | 90 | |
| 20 | 11,2 | 14 | 2180 | 73 | |
| 25 | 14 | 17,6 | 1575 | 53 | |
| 30 | 16,9 | 21,1 | 1035 | 35 | |
| 35 | 19,7 | 24,6 | 855 | 30 | |
| 40 | 22,5 | 28,1 | 675 | 23 | |
| 45 | 25,2 | 31,6 | 450 | 15 | |
| 50 | 28,1 | 35,1 | 270 | 9 | |

Die werkseitige Einstellung der maximalen Wasserhärte beträgt 10 °fH/5,6 °dH/7 °e.

1. Werte gelten bei werkseitig eingestellter Klarspüldauer.

J.7.1 Salzbehälter

Das Wasser kann nur enthärtet werden, wenn sich in dem betreffenden Behälter Salz befindet. Der Salzbehälter muss bei der erstmaligen Einschaltung der Geschirrspülmaschine gefüllt werden und danach jedes Mal, wenn die Meldung **SAL END** im Display angezeigt wird und ein akustisches Alarmsignal ertönt.

Die Spülprogramme können jedoch trotz der Salzangelanzeige im Display gestartet werden; in diesem Fall wird das zum Spülen verwendete Wasser nicht enthärtet.



VORSICHT

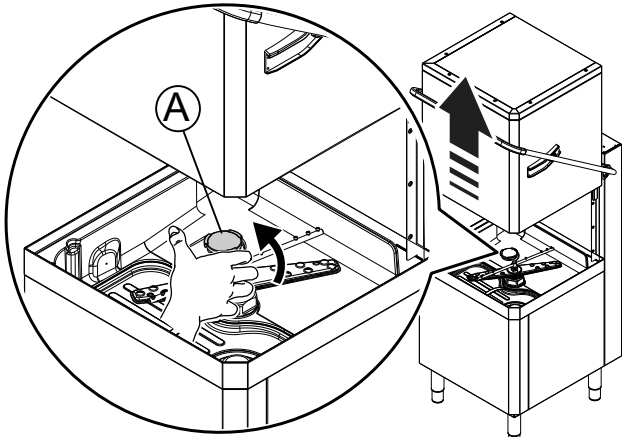
- Ausschließlich grobes Salz mit einem Reinheitsgrad von 99,8% NaCl verwenden. Salz mit geringerem Reinheitsgrad kann den Filter des Salzbehälters verstopfen und eine Fehlfunktion des Wasserenthärters verursachen.
- Öffnen Sie den Salzbehälter nur, wenn im Display **SAL End** erscheint. Das Öffnen des Verschlusses, wenn im Display nicht **SAL End** angezeigt wird, kann das Auslaufen der Salzlösung verursachen und die Funktionstüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen.

Füllen des Salzbehälters

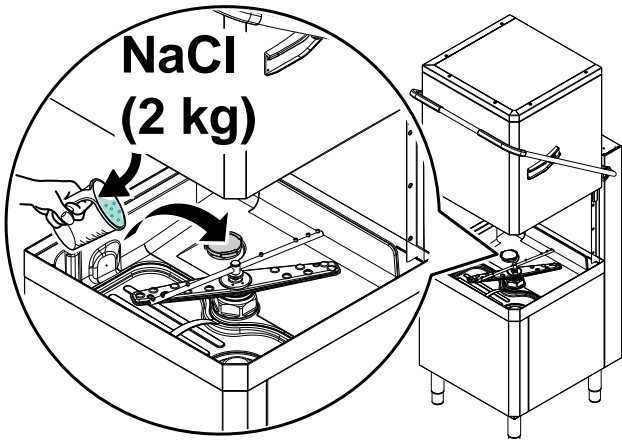
- Die Haube anheben und die Geschirrspülmaschine mit der Ein/Aus-Taste ausschalten.



- Den Verschluss "A" des Salzbehälters gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



- Über den mitgelieferten Trichter ca. 2 kg grobes Salz [NaCl] in den Behälter "A" einfüllen (erforderliche Menge, um den Salzbehälter bis zum Rand zu füllen).



- Eventuelle Salzurückstände aus der Einfüllöffnung und dem Gewinde des Behälters am Verschluss entfernen.



HINWEIS!

Der Salzbehälter enthält immer Wasser und es ist daher normal, dass beim Auffüllen Wasser austritt.

- Den Verschluss des Behälters "A" wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn fest zuschrauben.



VORSICHT

In den Salzbehälter darf nur Salz eingefüllt werden. Keine anderen chemischen Produkte wie Spülmittel, Klarspülmittel oder Entkalker in den Behälter einfüllen, da dies unweigerlich zu Beschädigungen des Gerätes führen würde. Solche Schäden ziehen den Verfall jeglicher Gewährleistungsansprüche nach sich und entheben den Hersteller jeder Haftung.



HINWEIS!

Nach dem Auffüllen des Behälters erscheint die Anzeige *SAL End* unter Umständen noch bei einigen Spülgängen, bis das Salz im gesamten Kreislauf der Anlage zirkuliert. Die Anzeige hat jedoch keine nachteilige Auswirkung auf den Geschirrspüler.

K REINIGUNG UND WARTUNG DES GERÄTS

K.1 Maschinenreinigung

Die Maschine muss am Ende jeden Arbeitstages gereinigt werden. Benutzen Sie dazu warmes Wasser, bei Bedarf ein neutrales Reinigungsmittel, eine weiche Bürste oder einen Schwamm. Halten Sie sich bei Verwendung eines anderen Reinigungsmittels genau an die Herstelleranweisungen und beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den Merkblättern des Präparates oder Produktes.

Um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren, reinigen Sie das Gerät (außen und gegebenenfalls innen) mit Produkten, die zu mehr als 90 % biologisch abbaubar sind.



VORSICHT

Benutzen Sie zur Reinigung der Edelstahlfächen keine Metallschwämmchen oder ähnliche Gegenstände. Verwenden Sie für die Reinigung keine chlorhaltigen Produkte.



WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung von chemischen Mitteln die Sicherheitshinweise und Dosierempfehlungen auf der Verpackung. Informationen zum Umgang mit chemischen Produkten finden Sie in Abschnitt B.11 *Persönliche Schutzausrüstung.*



K.2 Nach der Arbeit und tägliche Reinigung des Maschineninneren

Das Gerät sorgt mit einem automatischen Reinigungszyklus zum Ausspülen etwaiger Rückstände für einen verbesserten Gesundheitsschutz und mehr Hygiene:

- Die Haube anheben und den Korb mit dem sauberen Geschirr herausnehmen.

Bei Modellen ohne Zusatz-Filtersystem

(siehe Abbildung unten, Detailzeichnung "B")

1. Flachfilter "1" und Überlauf "2", sofern vorhanden, entfernen.
2. Die Haube schließen und den Ablaufzyklus mit der Taste "Ablauf-/Selbstreinigungszyklus" auswählen.
3. Am Ende des Ablaufzyklus den Pumpensaugfilter "3" entfernen und reinigen.

Bei Modellen mit Zusatz-Filtersystem

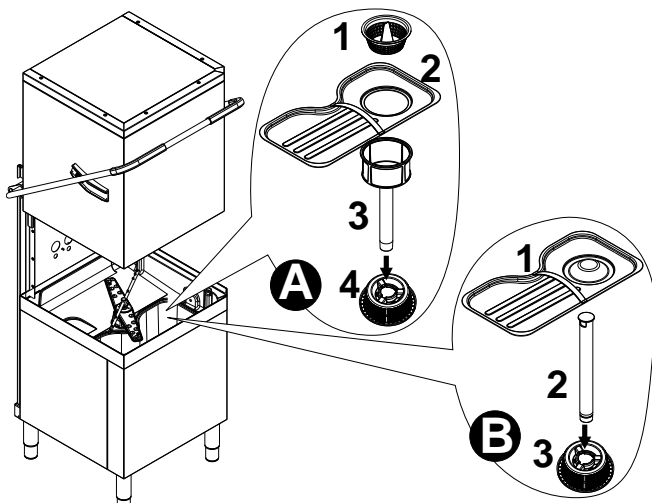
(siehe Abbildung unten, Detailzeichnung "A")

1. Den Korbfilter "1" und das Flächensiebe "2" entfernen.
2. Die Haube schließen und den Ablaufzyklus mit der Taste "Ablauf-/Selbstreinigungszyklus" auswählen.
3. Knapp 10 Sekunden warten und die Haube erneut anheben, um den Tankfilter "3" zu entfernen.
4. Die Haube schließen, um den Ablaufzyklus erneut zu starten. Am Ende des Ablaufzyklus den Pumpensaugfilter "4" entfernen und reinigen.

Bei Modellen mit automatischer Haube und Zusatz-Filtersystem

(siehe Abbildung unten, Detailzeichnung "A")

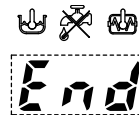
1. Den Korbfilter "1" und das Flächensiebe "2" entfernen.
2. Die Haube mit der Taste "A" schließen.
3. Die Haube schließen und den Ablaufzyklus mit der Taste "Ablauf-/Selbstreinigungszyklus" auswählen.
4. Knapp 10 Sekunden warten und den Ablaufzyklus durch erneutes Drücken derselben Taste deaktivieren.
5. Die Haube mit der Taste "B" erneut anheben, um den Tankfilter "3" zu entfernen.
6. Die Haube schließen und den Ablaufzyklus mit derselben Taste erneut starten.
7. Am Ende des Ablaufzyklus den Pumpensaugfilter "4" entfernen und reinigen.



- Während des gesamten Ablaufzyklus wird die Meldung "CLE" (CLEAN) angezeigt.



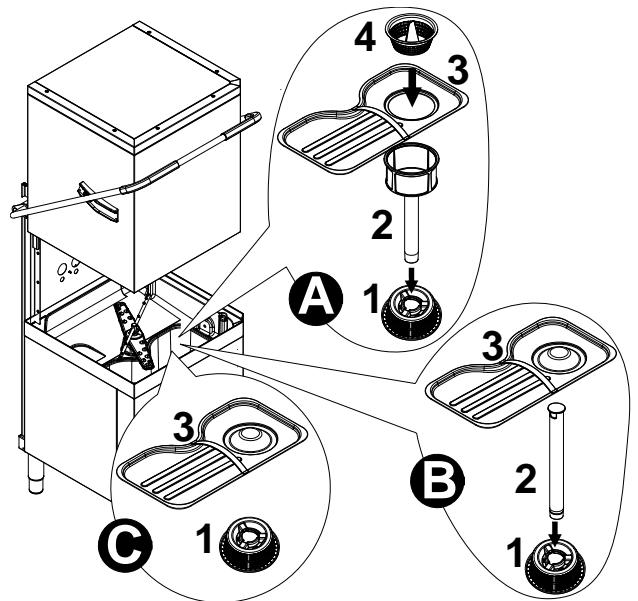
- Nach wenigen Minuten melden 3 akustische Signale das Ende des Reinigungszyklus und "END" blinkt im Display.



- Die Geschirrspülmaschine mit der Ein/Aus-Taste ausschalten.

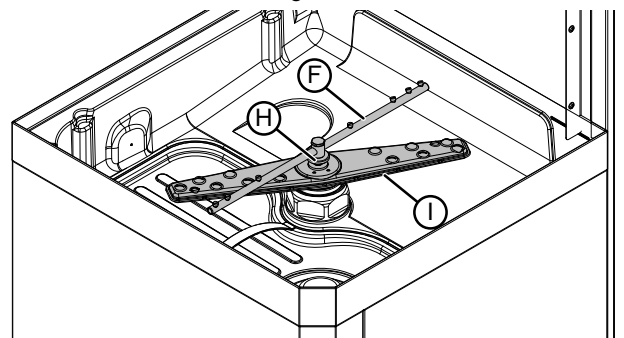


- Am Hauptschalter ausschalten.
- Den Wasserzulaufhahn schließen.
- Den Filter und den Überlauf wieder einsetzen.



K.2.1 Reinigen der Düsen

- Die oberen und unteren Spüldüse "F" und Klarspüldüse "I" durch Abschrauben der Ringmutter "H" abnehmen.



- Die Spül- und Klarspüldüsen sorgfältig mit warmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel und bei Bedarf mit einer weichen Bürste oder einem Schwamm reinigen. Zum Reinigen der Düsenlöcher keine scharfkantigen Gegenstände verwenden, da sie sonst beschädigt werden könnten.
- Die oberen und unteren Spüldüse und Klarspüldüse wieder anbringen.

K.3 Wartung

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den tatsächlichen Betriebsbedingungen der Maschine (Gesamtbetriebsstunden) und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; genaue Wartungsintervalle können daher nicht angegeben werden. Es ist jedoch ratsam, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen das Gerät sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Empfohlene Arbeiten:

- Den Durchlauferhitzer, die Innenflächen des Tanks und die Rohrleitungen der Maschine ein- oder zweimal pro Jahr entkalken (den Service & Support-Kundendienst beauftragen).
- Die Spül- und Klarspüldüsen monatlich mit Essig oder Entkalker entkalken.
- Der innere Schlauch des peristaltischen Klarspül- und Spülmitteldosierers muss regelmäßig gewartet werden (1- oder 2-mal jährlich).



HINWEIS!

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Service & Support-Kundendienst einen Vertrag für vorbeugende regelmäßige Wartungsarbeiten abzuschließen.

K.3.1 Reparaturen und außerordentliche Wartung

Reparaturen und außerordentliche Wartung müssen von geschulten Fachkräften durchgeführt werden. Wenn Arbeiten von Technikern durchgeführt werden, die nicht vom Hersteller autorisiert sind, haftet der Hersteller nicht für darauf zurückzuführende Betriebsstörungen oder Schäden und die Originalherstellergarantie erlischt.

K.3.2 Ersatzteile und Zubehör

Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und/oder Originalersatzteile. Bei Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör erlischt die Originalherstellergarantie und das Gerät entspricht unter Umständen nicht mehr den einschlägigen Sicherheitsnormen.

K.3.3 Längere Stillstandzeiten

Wenn die Geschirrspülmaschine längere Zeit nicht genutzt werden soll, wie folgt vorgehen:

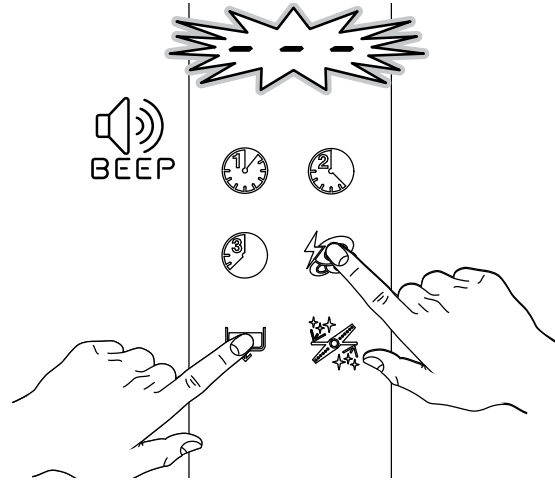
- Den Wasserzulaufhahn schließen.
- Den Tank vollständig entleeren.
- Die Filter ausbauen und sorgfältig reinigen.
- Die eingebauten Dosierschläuche vollständig entleeren und dazu aus den Behältern nehmen. Den im Abschnitt H.1 *Manuelle Aktivierung* beschriebenen Vorgang mindestens dreimal ausführen.
- Den Durchlauferhitzer vollständig entleeren (siehe Abschnitt K.4 *Entleeren des Durchlauferhitzers*).
- Auf alle Edelstahlflächen einen dünnen Schutzfilm aus Vaselineöl auftragen.

K.4 Entleeren des Durchlauferhitzers

Wenn das Gerät längere Zeit nicht genutzt werden soll, den Durchlauferhitzer entleeren, um Fehlfunktionen und/oder Schimmel und unangenehme Gerüche zu vermeiden.

- Die Haube schließen.
- Die Taste "Ablauf-/Selbstreinigungszyklus" und die Taste "L" (siehe F.1 *Beschreibung der Bedienblende*) gleichzeitig gedrückt halten.
- Ein Signalton weist auf die Aktivierung der Klarspülpumpe hin und im Display blinken drei Striche.

- Am Zyklusende sind drei Signaltöne zu hören.



K.5 Vorbeugende Wartung

Vorbeugende Wartung reduziert Ausfallzeiten und sorgt für einen möglichst effizienten Gerätebetrieb. Der Service & Support-Kundendienst kann Sie dazu beraten, welcher Wartungsplan je nach Nutzungshäufigkeit und Alter der Geräte am besten geeignet ist.

Eine Aufforderung zu vorbeugender Wartung kann aktiviert werden (siehe *Wartungshandbuch*). Nach der eingestellten Anzahl an Spülgängen (z. B. 20000) erscheint im Display.

Dies weist darauf hin, dass der Service & Support-Kundendienst mit einer allgemeinen Zustandsprüfung der Maschine beauftragt werden sollte.

K.6 Einleitung



WARNUNG

Demontearbeiten müssen durch Fachpersonal durchgeführt werden.



WARNUNG

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Fachkräften an der spannungslosen Anlage ausgeführt werden.

K.7 Entsorgung

Am Ende seiner Lebensdauer ist das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Die Türen müssen vor der Entsorgung des Gerätes abgebaut werden.

Eine Zwischenlagerung von Sondermüll ist bis zur endgültigen Entsorgung und/oder dauerhaften Lagerung zulässig. Auf jeden Fall müssen die im Verwendungsland diesbezüglich geltenden Gesetze eingehalten werden.

K.8 Zerlegen des Geräts

Vor der Entsorgung des Geräts muss sein Zustand sorgfältig überprüft und bewertet werden, ob tragende Teile während der Demontage nachgeben oder brechen könnten.

Bei der Entsorgung der Geräteteile müssen diese je nach ihrer Zusammensetzung sortenrein getrennt werden (z. B. Metalle, Öle, Fette, Kunststoff, Gummi usw.).

In verschiedenen Ländern gelten unterschiedliche Gesetze, daher sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften des Landes zu beachten, in dem die Entsorgung erfolgt. Im Allgemeinen ist das Gerät an spezialisierten Sammel- und Entsorgungsstellen abzugeben.



Das Symbol auf dem Gerät weist darauf hin, dass dieses nicht als Hausmüll behandelt werden darf, sondern zum Schutz der Umwelt und Gesundheit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden muss. Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Recycling des Produkts an die lokale Vertretung oder den Fachhändler des Geräts, an den Service & Support-Kundendienst oder die lokale für die Abfallentsorgung zuständige Behörde.



WARNUNG

Das Gerät vor der Entsorgung durch Abtrennen des Netzkabels und jeglicher Schließvorrichtung unbrauchbar machen, um zu verhindern, dass jemand im Geräteinnern eingeschlossen werden kann.



HINWEIS!
Bei der Entsorgung des Geräts müssen die "CE"-Kennzeichnung, die vorliegende Anleitung und sonstige Gerätedokumente vernichtet werden.

L FEHLERSUCHE

L.1 Häufige Fehler

| | |
|--|---|
| DAS SPÜLERGEBNIS DER GESCHIRRSPÜLMASCHINE IST UNBEFRIEDIGEND | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob der Ansaugfilter verschmutzt ist, und gegebenenfalls sorgfältig reinigen. 2. Prüfen, ob die Düsen durch Speisereste verstopft sind. 3. Prüfen, ob die anfängliche Spülmittelmenge und/oder die folgenden Auffüllungen korrekt bemessen sind. 4. Das ausgewählte Spülprogramm ist zu kurz. Den Spülgang wiederholen. 5. Die Tanktemperatur prüfen. 6. Kontrollieren, ob das Geschirr korrekt in die Spülkörbe eingesetzt ist. |
| GLÄSER UND GESCHIRR SIND NICHT AUSREICHEND TROCKEN | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Anweisungen zur Klarspülmittelmenge nachlesen (siehe Abschnitt H.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 2. Prüfen, ob sich Klarspülmittel im Behälter befindet, und bei Bedarf nachfüllen. 3. Die Klarspülmittelmenge prüfen (siehe Abschnitt H.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 4. Die Wassertemperatur des Durchlauferhitzers prüfen. |
| KONDENSWASSER AUF GLÄSERN | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob sich Klarspülmittel im Behälter befindet, und bei Bedarf nachfüllen. 2. Die Klarspülmittelmenge prüfen (siehe Abschnitt H.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 3. Den Gläserkorb nach Programmende sofort herausziehen. |
| FLECKIGE GLÄSER | <ol style="list-style-type: none"> 1. Für professionelle Geschirrspülmaschinen ausschließlich nicht schäumende Produkte verwenden. |
| STARKE SCHAUMBILDUNG IM TANK | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob die Wassertemperatur beim Spülen mindestens 50 °C beträgt. 2. Prüfen, ob der Spülmitteldosierer zu viel Spülmittel abgibt (siehe Abschnitt H.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 3. Prüfen, ob der Tank mit ungeeigneten Reinigungsmitteln gereinigt wurde. Den Tank entleeren und vor den nächsten Spülgängen sorgfältig ausspülen. 4. Wenn ein schäumendes Reinigungsmittel verwendet wurde, den Tank so oft entleeren und wieder mit Wasser füllen, bis kein Schaum mehr auftritt. |
| STREIFEN ODER FLECKEN AUF GLÄSERN | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Klarspülmittelmenge verringern (siehe Abschnitt H.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). |
| DIE SPÜL- ODER KLARSPÜLARME DREHEN SICH LANGSAM | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Arme ausbauen und sorgfältig reinigen. 2. Den Ansaugfilter der Spülpumpe reinigen. |

L.2 Alarme

| | | |
|---------|---------------------------------------|--|
| A1 | KEIN WASSER | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob der Wasserzulauf offen ist. • Prüfen, ob der Wasserzulaufilter sauber ist. • Prüfen, ob die Wasserversorgung den Mindestdruck aufweist. • Prüfen, ob das Überlaufrohr eingesetzt ist (nur bei Geräten ohne Ablaufpumpe). |
| B1 | UNZUREICHENDER ABLAUF | <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren, ob der Überlauf entfernt wurde. • Ablaufschlauch und Überlauföffnung auf Verstopfung prüfen. |
| B2 | WASSERSTAND IM TANK ZU HOCH | <ul style="list-style-type: none"> • Ablaufschlauch und Überlauföffnung auf Verstopfung prüfen. |
| C1 – C8 | TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN | |

| | | |
|------------------------|---------------------------------------|---|
| E1 - E8 | TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN | <ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät funktioniert noch, aber es empfiehlt sich, es von einem Techniker überprüfen zu lassen. |
| F21 - F22 ¹ | TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN | <ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgt keine Regenerierung des Harzes. Das Gerät funktioniert noch, aber das Wasser wird nicht enthärtet. |

1. Nur bei Geräten mit eingebautem Wasserenthärter.



Electrolux Professional SPA
Viale Treviso 15
33170 Pordenone
www.electrolux-professional.com

NordCap GmbH & Co. KG
Thalendorststraße 15
28307 Bremen
Hauptsitz (Service, Finanzen & Personal, Lager, IT, Marketing)

Telefon: +49 421 48557-0
Telefax: +49 421 488650
E-Mail: bremen@nordcap.de

Die NordCap Verkaufsniederlassungen in Deutschland:

Nord: Hamburg • Ost: Berlin • Süd: Ingelheim • West: Erkrath

by **NordCap**[®]

ZANUSSI
PROFESSIONAL